



# Webdiagramme erstellen

IGRAFV GMBH  
DR.-JOHANN-HEITZER-STR. 2  
85757 KARLSFELD BEI MÜNCHEN  
INFO.DE@IGRAFV.COM

WEBDIAGRAMME ERSTELLEN TRAININGSHANDBUCH (VERSION 17).

© Copyright 2017 by iGrafx GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Diese Veröffentlichung darf ohne Zustimmung der iGrafx GmbH weder ganz noch in Teilen, in keiner Form und mit keinen Mitteln, vervielfältigt, übertragen, gespeichert oder in gleich welche Sprachen übersetzt werden.

# Kapitel 1 : Einführung in die iGrafx Plattform

# 1

---

## In diesem Kapitel

---

<b>Ziel des Kurses .....</b>	<b>1-2</b>
iGrafx® FlowCharter .....	1-4
iGrafx® Process.....	1-4
iGrafx® Process for Six Sigma .....	1-4
<b>Auf Repository Inhalte zugreifen .....</b>	<b>1-5</b>
Zugriff auf ein Repository über eine iGrafx® Anwendung.....	1-5
Repository Zugriff und Navigation via Browser.....	1-5
<b>Hilfe zu iGrafx® .....</b>	<b>1-8</b>

---

# Ziel des Kurses

---

Der Trainingskurs **iGrafx® Web-Diagramme erstellen** ist für die Schulung von Prozessmodellierern gedacht. Als solche werden die Kursteilnehmer lernen:

- Wie man Prozessdiagramme unter Nutzung der BPMN-Notation verfasst und auch wie man generische Diagramme über das Web-Browser-der iGrafx® Plattform verfasst.
- Wie man Webdiagramme für Bearbeitung eincheckt oder auscheckt.
- Wie Vorgängerversionen von Web-Diagramms in einem Repository aufbewahrt werden.
- Wie man verschiedene Versionen eines bestimmten Web-Diagramms auf einen Blick vergleichen kann, um zu verstehen, was sich geändert hat

Wenn sich Ihre Organisation aktiv in der Geschäftsmodellierung engagiert, lernen Trainingsteilnehmer auch, diese Web-Diagramme und dazugehörige Symbole mit bestehenden Prozessobjekten im Repository zu verknüpfen. Dies ermöglicht es den Nutzern dieser Diagramme, andere relevante Informationen über den Geschäftsprozess zu sehen, wie z.B.: RACI-Details, anwendbare Risiken, Prozess- Performance-Indikatoren und alle Systeme, die den Prozess unterstützen.

Dieser Kurs setzt voraus, dass die Kursteilnehmer auch das Training zu iGrafx® Kollaboratives Prozessmanagement (CPM) absolvieren. Dieses Training ergänzt die Kenntnisse dieses Kurses mit Fähigkeiten zum Verwalten von Repository-Inhalten. Einige der wichtigsten Themen, die in diesem Kurs behandelt werden, sind:

- Verfahrensmanagement (z.B. Web-Diagramme überprüfen, freigeben und bestätigen).
- Berichte für Repository-Inhalte (z.B. eine Liste der Diagramme, die sich gerade im Bestätigungsverfahren) befinden.
- Ressourcenmodellierung (z.B. Die Erstellung eines Modells für Unternehmen, Gruppen, Rollen, die in Ihren webbasierten Prozessdiagrammen als Swimlanes verwendet werden können).
- Sicherheitsaspekte.

# Die iGrafx Plattform

Die iGrafx®-Plattform besteht aus einer Softwaresammlung, die eine gesicherte kollaborative Umgebung bieten. Das ermöglicht es Ihnen, die Leistung Ihres Unternehmens zu modellieren, zu verbessern, zu simulieren, zu automatisieren, zu analysieren und die Risiken Ihrer Geschäftsprozesse zu verwalten.

Die iGrafx®-Plattform ermöglicht es Ihnen auch, die RACI-Beziehungen dieser Prozesse zu dokumentieren. Auch wie die Prozesse mit anderen Aspekten Ihres Unternehmens zusammenhängen kann dokumentiert werden - einschließlich: Strategien, Ziele, Organisationen, Rollen, Systeme, Anforderungen usw. Alle diese Informationen können über die webbasierte Schnittstelle der iGrafx® Plattform gepflegt und der breiteren Geschäftswelt präsentiert werden. Alternativ können Sie die Informationen den Verbrauchern präsentieren, indem sie in verschiedene Berichtsformate veröffentlichen, wie z.B. den iGrafx® Process Narrative Report oder die Veröffentlichung Ihrer Modelle im PDF-Format.

Die Funktionen, die einem iGrafx® Plattform-Benutzer zu einem bestimmten Zeitpunkt zur Verfügung stehen, variieren je nach 3 Schlüsselfaktoren:

- Der genutzten Nutzeroberfläche (z.B.: einer iGrafx® Desktop-Anwendung (Client) oder einem Webbrowser).
- Der dem Nutzer zugewiesene Lizenz.
- Den Zugriffsrechten, die dem Nutzer am Server, am Repository und den Repository-Objekten gewährt wurden.

Die folgende Matrix listet Funktionen auf, auf die Nutzer, basierend auf der Lizenzierung Zugriff haben. Die Funktionen auf die Nutzer Zugriff haben, basierend auf den Zugriffsberechtigungen werden in Kapitel 6 erörtert.

iGrafx Plattform 17.0 / Hilfe für Administratoren  
Matrix Lizenzen vs. Funktionen  
In dieser Tabelle werden die von bestimmten Lizenzen aktivierten Origins-Funktionen hervorgehoben

✓ Aktivierte Funktion  
i Eine Nutzerlizenz wird für jeden Plattform Benutzer benötigt

	User	PRC	Automation	Automation Designer	Collaborator	BPMN Web Diagrammer	Desktop Connector	Desktop Connector Plus	PRC Designer	Business Modeler	SAP Modeler	Business Architect	SAP Architect
Bei der iGrafx-Plattform anmelden und mit einem Repository über Webbrowser verbunden	✓	i	i	i	i	i	i	i	i	i	i	i	i
Repository Inhalte ansehen/ Dateien (außer PRC * Daten)	✓	i	i	i	i	i	i	i	i	i	i	i	i
Teilnahme an Zyklen (z.B. Bewertung, Genehmigung, Bewilligung) und Anmerkungen	✓	i	i	i	i	i	i	i	i	i	i	i	i
Erstellen / Bearbeiten von Repository-Ordnern					✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Hinzufügen, Einchecken/Auschecken von Nicht-iGrafx-Dateien					✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Zyklus Management durchführen					✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erstellen / Bearbeiten von Berichten „Generische Liste oder Tabelle“					✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erstellen/ Bearbeiten, Einchecken/Auschecken von BPMN-Web-Diagrammen						✓		✓				✓	✓
Erstellen/ Bearbeiten Ressourcen, Glossare und Ausdrucks Objekte						✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Erstellen/ Bearbeiten von Dashboards (Nicht-PRC-Gadgets)						✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Öffnen/Verbinden Plattform-Repository via Anwendung (Client)						✓	✓					✓	✓
Hinzufügen, Einchecken/Auschecken von iGrafx-Dateien (nur über eine Anwendung (Client) erreichbar)						✓	✓					✓	✓
Erstellen/Bearbeiten Unternehmensobjekte										✓	✓	✓	✓
Erstellen/Bearbeiten „Generische Matrix“ Berichte									✓	✓	✓	✓	✓
Erstellen/Bearbeiten „Risikodiagramme“ Berichte									✓			✓	✓
Erstellen/Bearbeiten PRC-Gadgets auf Dashboards									✓			✓	✓
Erstellen/Bearbeiten PRC Daten (d.h. Datenpunkte)									✓			✓	✓
Erstellen/Bearbeiten Diagramme und Tabellen									✓			✓	✓
PRC-Daten ansehen (mit allen Methoden - Diagramme, Tabellen, Gadgets)			✓						✓			✓	✓
Enterprise Modeler mit Repository synchronisieren												✓	✓
Erstellen Bearbeiten SAP-Unternehmensobjekte											✓		✓
Erstellen / Entwerfen von Prozessautomatisierungsdiagrammen und Spezifikationen				✓									
Ausführen von automatisierten Prozessen			✓	✓									

PRC = Performance, Risk and Compliance  
Bei einer Business Architect Lizenz ist die Fähigkeit auf einen Desktop Client mit Desktop Connector Plus verbunden, sowie auch Enterprise Modeler und Werkzeuge für die Synchronisation

Die iGrafx® Plattform umfasst einen zentralen Server mit einem oder mehreren Repositorien zum Speichern von Inhalten. Prozessbezogene Diagramme können über die BPMN-Web-Diagramming-Funktionen von iGrafx® oder mit einem der folgenden iGrafx® Desktop-Client-Produkte, für die Sie jeweils eine eigene Lizenz pro Benutzer benötigen, erstellt oder bearbeitet werden:

---

## iGrafx® FlowCharter

---

**iGrafx FlowCharter** ist eine stabile Softwareumgebung, für die Darstellung und Modellierung von Prozessen. Die im FlowCharter integrierte (künstliche) Intelligenz, Benutzerfreundlichkeit und automatischen Korrekturvorschläge bieten Ihnen die Möglichkeit ohne großen Zeitaufwand professioneller Diagramme zu erstellen, um visuelle Kommunikation, Analyse und Dokumentation zu unterstützen. Der FlowCharter beinhaltet spezielle Funktionen um Prozess-, Lean-, BPMN-, Ursache-und-Wirkungs- und andere Diagrammtypen zu erstellen und Daten zu erfassen.

---

## iGrafx® Process

---

**iGrafx Process** ist eine stabile Umgebung um Prozesse zu modellieren, darzustellen und zu simulieren. Die iGrafx FlowCharter-Funktionalität ist in iGrafx Process vorhanden, was Ihnen ermöglicht leistungsstarke Prozessanalysen durchzuführen. Der iGrafx Process Benutzer hat Zugriff auf einzelne ereignisorientierte Simulationen (Discrete Event Simulationen), sowie auch auf die umfassenden Funktionen zum Erstellen von Diagrammen von iGrafx FlowCharter.

---

## iGrafx® Process for Six Sigma

---

**iGrafx Process for Six Sigma** enthält die komplette Funktionalität von iGrafx Process, sowie spezielle Funktionen für die Six Sigma-Methodik. Die Six Sigma-Erweiterungen ermöglichen es, reale Daten zu statistischen Funktionen aufzubereiten, um so Design Of Experiments (DOE) automatisiert erstellen und ausführen zu lassen. Eine integrierte Schnittstelle führt zu Minitab® oder JMP™, zur statistischen Analyse.

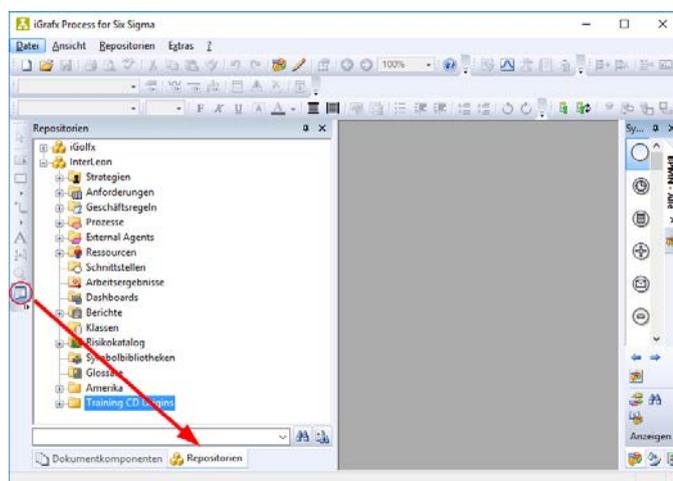
*Minitab ist eine Marke von Minitab Inc. JMP ist ein Warenzeichen von SAS Institute Inc.*

## Auf Repository Inhalte zugreifen

Die iGrafx®-Plattform ermöglicht es Ihnen, in einer kollaborativen Umgebung zu arbeiten, indem Sie Repositorien verwenden, um Ihre Dokumente zu speichern. Sie können über alle oben genannten Desktop-Client-Produkte oder über die Webbrowser-Oberfläche der iGrafx® Plattform auf Repository-Inhalte zugreifen.

### Zugriff auf ein Repository über eine iGrafx® Anwendung

Sie können über die Explorerleiste auf Repository-Inhalte zugreifen, auf die Sie von jeder iGrafx® Desktop-Anwendung (Client) aus, über dieses Symbol  der Werkzeugleiste Zugriff haben. Sobald die Explorerleiste geöffnet ist, können Sie wie unten gezeigt auf die Registerkarte **Repositorien** klicken:



### Repository Zugriff und Navigation via Browser

Sie können ein oder mehrere Repositorien für den Einsatz mit der iGrafx® Plattform verwenden. Ihr Systemadministrator hat aktiviert, welche Repositorien Ihnen zur Verfügung stehen. Um ein Repository nutzen zu können, müssen Sie zuerst eine Verbindung herstellen. Ihr Administrator sollte Ihnen die folgenden Informationen zur Verfügung stellen, die für die Verbindung mit dem etablierten Repository erforderlich sind, das zum Training verwendet wird:

- ✓ iGrafx® Plattform URL
- ✓ Nutzernamen
- ✓ Initiales Passwort

Zu diesem Zweck folgen Sie den nachstehenden Schritten, um sich mit dem Trainings-Repository zu verbinden:



1. Geben Sie die entsprechende URL in der Adressleiste Ihres Browsers ein und drücken Sie die Eingabetaste. Der Anmeldebildschirm der iGrafx® Plattform sollte nun geöffnet sein:

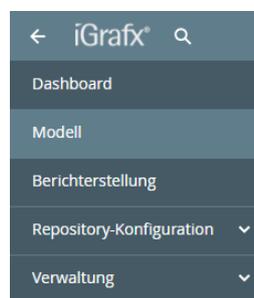
2. Als **Username** geben Sie den Nutzernamen ein, der Ihnen zur Verfügung gestellt wurde (auf Groß- und Kleinschreibung achten).
3. Als **Password** geben Sie das Ihnen zur Verfügung gestellte Passwort ein (auf Groß- und Kleinschreibung achten).
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **SIGN IN**.

Sobald Sie sich bei der iGrafx® Plattform angemeldet haben, können Sie über den Repository-Baum auf den Inhalt eines Repositorys, auf das Sie Zugriff haben, zugreifen. Um auf einen Repository-Baum zuzugreifen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das Symbol ☰ oben links in der Plattform Navigationsleiste, um das Plattform Navigationsmenü anzuzeigen:



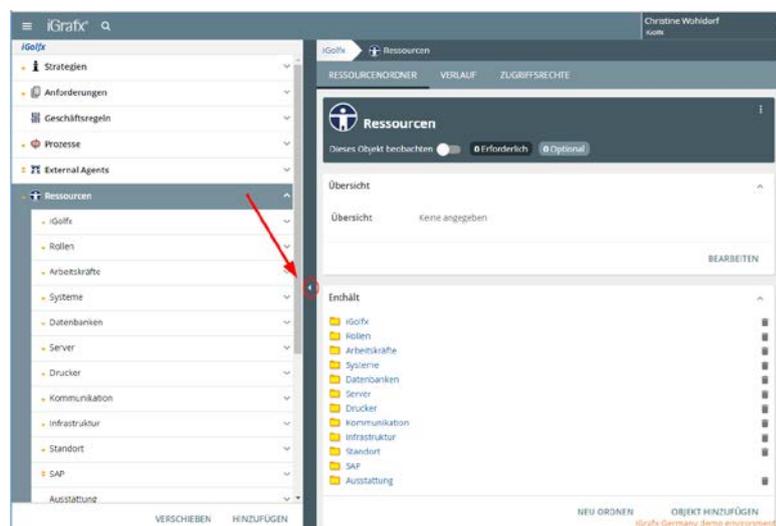
und wählen Sie dann die Option **Modell**:



**Hinweis:** Wenn Sie auf das Symbol ◀ (rechts über dem Menü) klicken, versteckt das das Navigationsmenü, sodass Sie mehr Platz auf Ihrem Bildschirm für die Anzeige anderer Elemente, wie Diagramme haben.

2. Wenn Sie auf die Option **Modell** klicken, sollte das iGrafx®-Repository, zu dem Sie zuletzt navigiert sind, in Form eines Repository-Baums angezeigt werden (siehe unten). Es ist auch möglich, dass, wenn Sie nur auf ein Repository in der iGrafx® Plattform Zugriff erhalten haben, der Baum dieses Repository automatisch anzeigt.

Der Screenshot unten zeigt ein Beispiel für einen Repository-Baum für ein Repository namens „iGolfx“. Beachten Sie, dass die Möglichkeit, den Repository-Baum angezeigt zu bekommen, durch die Berechtigung auf Repository-Ebene mit dem Namen „Repository Baumansicht anzeigen“ vorgegeben wird.



Sie können den Repository-Baum ausblenden, um Ihnen beim Betrachten von Elementen wie z.B. Prozessdiagrammen mehr Platz auf Ihrem Bildschirm zu geben. Um den Baum zu

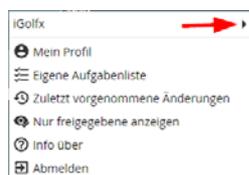
verstecken, klicken Sie auf die Leiste, die durch Klick auf den Pfeil wie in der Abbildung oben gezeigt aufgerufen wird. Um den Baum wieder sichtbar zu machen, klicken Sie auf die Leiste auf der linken Seite des Bildschirms  (wenn sichtbar).

Wenn Sie die Berechtigung erhalten haben, auf verschiedene Repositorien in der Plattform zuzugreifen, können Sie zu einem anderen Repository Ihrer Wahl navigieren, indem Sie wie folgt vorgehen:

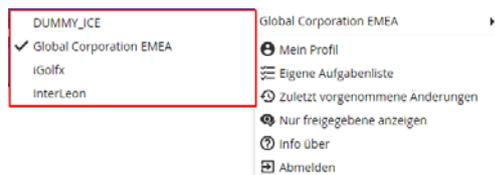
- A. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im Bereich **Modell** der Plattform befinden (siehe Schritt 1 oben).
- B. Klicken Sie auf das Symbol  das oben rechts neben Ihrem Namen in der Navigationsleiste der Plattform erscheint:



- C. Das folgende Dialogfenster mit verschiedenen Optionen wird erscheinen. Klicken Sie auf das Symbol  um den Repository-Auswahldialog anzuzeigen:



- D. Der Repository-Auswahldialog wird mit allen Repositorien für die Sie eine Zugriffsgenehmigung haben angezeigt. Wählen Sie das Repository auf das Sie zugreifen möchten. Ein Beispiel für einen Repository-Auswahldialog wird unten angezeigt:



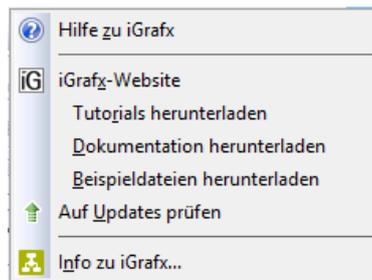
- E. Haben Sie das Repository Ihrer Wahl ausgewählt, wird iGrafx® den Repository-Baum für dieses Repository anzeigen.

# Hilfe zu iGrafx®

Die Produkte von iGrafx greifen auf ein gemeinsames Online-Hilfesystem zu. Es gibt verschiedene Möglichkeiten die Online-Hilfe und weitere hilfreiche Informationen aufzurufen.

## Produkthilfe für die iGrafx-Anwendungen

Produktspezifische Informationen und Zugriff auf das Hilfemenü via:



## Hilfe für die iGrafx-Plattform via Webbrowser

Sobald Sie sich auf der Plattform angemeldet haben, können Sie auf produktspezifische Informationen zugreifen, indem Sie auf die Schaltfläche  neben Ihrem Namen klicken (obere rechte Ecke). Wählen Sie dann, wie unten gezeigt, die Option **Info über**:



Dann wählen Sie wie im Dialog unten gezeigt die Schaltfläche **HILFE ANZEIGEN**:



## Referenz Videos - Online

Um auf Referenz Videos zu verschiedenen Funktionen, die Ihnen mit iGrafx® zur Verfügung stehen zugreifen zu können, können Sie unseren YouTube Channel unter der URL:

<https://www.youtube.com/channel/UCjm2J0KR8I7AHXNjmnec1wA> besuchen.



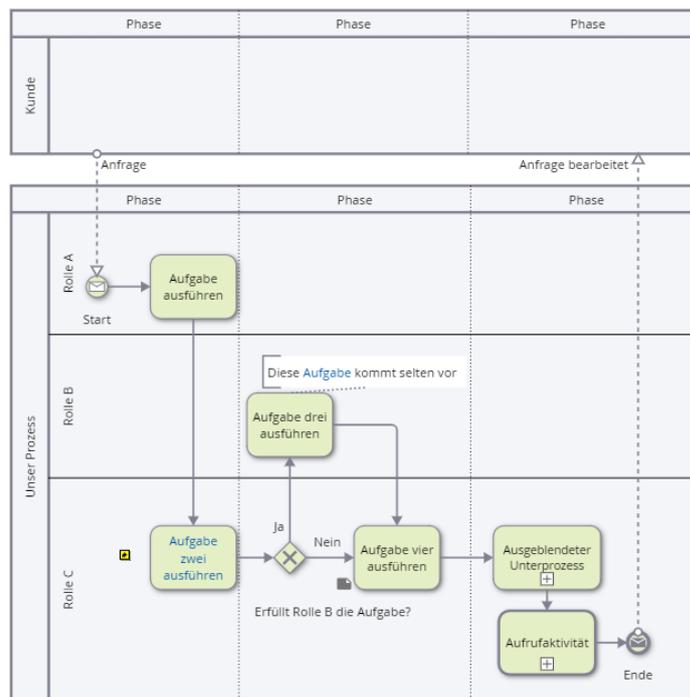
# Kapitel 2 : Web Diagramme erstellen 2

## In diesem Kapitel

KAPITEL 2 : WEB DIAGRAMME ERSTELLEN .....	2-1
<b>Einführung</b> .....	<b>2-2</b>
<b>Erstellen/Bearbeiten von BPMN-Webdiagrammen</b> .....	<b>2-3</b>
Ein BPMN-Webdiagramm als Repository-Element erstellen .....	2-3
Pools und Bahnen hinzufügen .....	2-4
Bahnen benennen und die Hinweise nutzen .....	2-5
Generische Ereignisse und allgemeine Aufgabensymbole erstellen .....	2-7
Symbole bewegen .....	2-9
Rückgängig machen .....	2-9
Gateway Symbole ergänzen .....	2-9
Gateway-Warnmeldungen .....	2-10
Die Beschriftung eines Gateways verschieben .....	2-10
Sequenzflüsse für ein Gateway hinzufügen .....	2-11
„Entscheidungszweige“ für Exklusive-Gateways ändern oder ergänzen .....	2-12
Das Linien hinzufügen Werkzeug nutzen .....	2-12
Mehrere Symbole auswählen .....	2-13
Symbole anordnen und ausrichten .....	2-14
Artefakte .....	2-14
Text hinzufügen .....	2-14
Text durch eine Linie mit einem Symbol verbinden .....	2-15
Eine Notiz hinzufügen .....	2-15
Eine Notiz anzeigen und das Dialogfeld Notiz schließen .....	2-16
Kommentare hinzufügen .....	2-16
Kommentartext ansehen und löschen .....	2-17
Eine Verknüpfung zum Repository hinzufügen .....	2-17
Eine Repository-Verknüpfung öffnen .....	2-18
Einen Web-Link hinzufügen .....	2-19
Zoom .....	2-19
Einen Pool verschieben .....	2-20
Den Pool vergrößern .....	2-20
Einen weiteren Pool hinzufügen .....	2-21
Symbol für ausgeblendeten Unterprozess versus Symbol für Aufrufaktivität .....	2-21
Ein Symbol für einen Ausgeblendeten Unterprozess hinzufügen .....	2-21
Ein Aufrufaktivitätssymbol hinzufügen .....	2-22
Ein Endeereignis hinzufügen .....	2-24
Ein Nachrichtenempfangsereignis hinzufügen .....	2-24
Ein Nachrichtenversandereignis hinzufügen .....	2-27
Phasen hinzufügen (Meilensteine) .....	2-28
Benutzerdefinierte Eigenschaften .....	2-29
<b>Generische Webdiagramme</b> .....	<b>2-31</b>
Ein generisches Webdiagramm als Repository-Element erstellen .....	2-31
Unterprozesssymbole in einem allgemeinen Webdiagramm verknüpfen .....	2-32

# Einführung

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie sowohl BPMN-Webdiagramme als auch generische Webdiagramme erstellen und bearbeiten können. Wir konzentrieren uns zunächst auf die Erstellung des folgenden BPMN-Webdiagramms, das Unterprozesse für zwei Aufgaben (Aktivitäten) enthält. Auf jeden Unterprozess wird über eine andere Methode zugegriffen. Am Ende des Kapitels, sobald Sie die Mechanik für die Erstellung von BPMN-Webdiagrammen gelernt haben, werden Sie dieses Wissen für die Erstellung und Bearbeitung von generischen Webdiagrammen nutzen.



Einige der im obigen Diagramm verwendeten BPMN-Konzepte sind:

- ✓ Pools (z. B. Kunde, Unser Prozess)
- ✓ Bahnen (z. B. Rolle A, Rolle B, Rolle C)
- ✓ Nachrichtenereignisse (z. B. Nachrichtenversandereignis, Nachrichtenempfangsereignis)
- ✓ Meldungen (z.B. Anfrage, Anfrage bearbeitet)
- ✓ Phasen
- ✓ Exklusives Gateway (Entscheidung)
- ✓ Symbol Ausgeblendeter Unterprozess
- ✓ Aufrufaktivitätssymbol
- ✓ Freiformtext (z. B. „Diese Aufgabe ist selten“), der mit einem generischen Aktivitätssymbol verbunden ist.
- ✓ Aktivitätssymbol mit einem Notizindikator (zum Beispiel „Aufgabe 4 ausführen“)

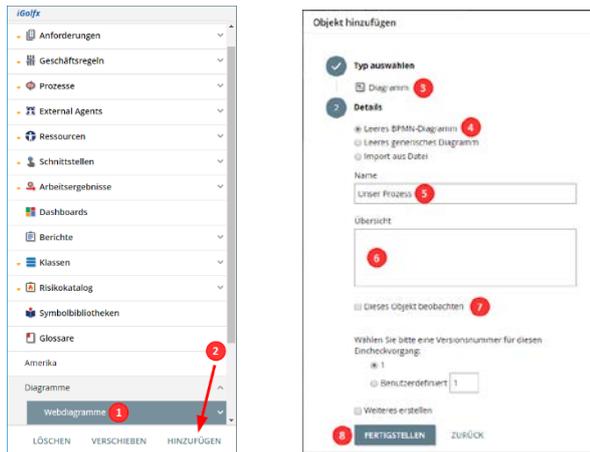
Wenn Sie mit der BPMN-Notation noch nicht vertraut sind empfehlen wir Ihnen dringend die folgenden Anhänge am Ende dieses Trainingshandbuchs zu lesen:

- Anhang A: Glossar der BPMN-Begriffe
- Anhang B: BPMN-Grundlagen

# Erstellen/Bearbeiten von BPMN-Webdiagrammen

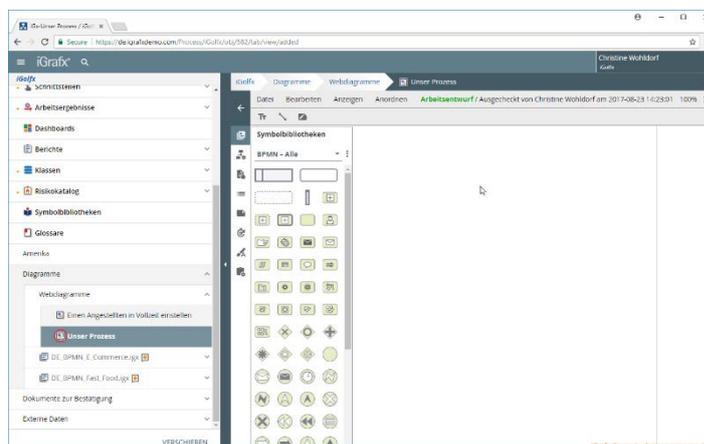
## Ein BPMN-Webdiagramm als Repository-Element erstellen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein BPMN-Webdiagramm zu erstellen:



1. Wählen Sie im iGrafx-Repository-Baum einen Ordner aus, in dem Sie Ihr BPMN-Webdiagramm speichern möchten. Wenn Sie noch keinen persönlichen Ordner haben, erstellen Sie einen.
2. Sobald der Ordnername markiert ist, klicken Sie auf den Befehl **Hinzufügen** am unteren Rand des Repository-Baums.
3. Wählen Sie **Diagramm** für den Typ aus.
4. Wählen Sie im Feld **Details** die Option **Leeres BPMN Diagramm**.
5. Für diese Übung geben Sie „Unser Prozess“ im Feld **Name** ein.
6. Geben Sie optional eine **Übersicht** ein.
7. Bestimmen Sie, ob Sie **Dieses Objekt beobachten** möchten, indem Sie das Häkchen im Kontrollkästchen entsprechend setzen.
8. Klicken Sie auf den Befehl **FERTIGSTELLEN**.

Wenn Sie den Repository-Baum betrachten, sollten Sie jetzt ein neues Webdiagramm-Element in Ihrem Ordner sehen und ein leeres Zeichenblatt sollte auf der rechten Seite angezeigt werden (siehe unten).



Im Repository-Baum sehen Sie ein kleines Häkchen auf dem Symbol vor dem Diagrammnamen . Dies zeigt an, dass das Diagramm derzeit „Ausgecheckt“ ist. Wenn ein Element von Ihnen ausgecheckt wird, wird auch der Name des Elements (Diagramm) fett gedruckt. Der fette Text wird wirklich sichtbar, wenn das Element selbst derzeit **nicht** im Repository-Baum hervorgehoben dargestellt wird:



Änderungen an Webdiagrammen können nur durchgeführt werden, wenn die Diagramme ausgecheckt sind und die Änderungen können nur von der Person durchgeführt werden, die sie ausgecheckt hat.

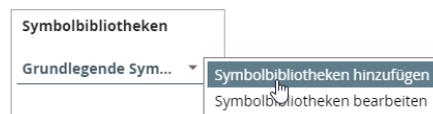
Beachten Sie, dass iGrafx®, wenn Sie mit der Arbeit an einem BPMN-Webdiagramm beginnen, eine Symbolpalette anbietet, die alle BPMN-kompatiblen Symbole enthält. Diese Symbole sind, wie unten gezeigt, in einer Symbolbibliothek namens **BPMN - Alle** organisiert:



Angesichts der zahlreichen Symbole und dem großen immobilen Bereich Ihres Zeichenblattes, der von dieser großen Palette besetzt wird, können Sie zu einer anderen prägnanteren Symbolbibliothek (über das Listenfeld) wechseln. Nämlich **BPMN-Kernelemente**:



Wenn Sie im iGrafx®-Repository eine benutzerdefinierte Symbolbibliothek gespeichert haben, steht sie Ihnen für jedes BPMN-Webdiagramm zur Verfügung, das derzeit geöffnet (ausgecheckt) ist. Klicken Sie dazu auf das Symbol  auf der rechten Seite der Symbolbibliothek und klicken Sie dann auf die Option **Symbolbibliotheken hinzufügen**:



Sobald dem Diagramm die benutzerdefinierte Symbolbibliothek hinzugefügt wurde, wird sie über das Listenfeld verfügbar. Unten ist ein Beispiel für eine benutzerdefinierte Symbolbibliothek namens **Meine Symbolbibliothek**, die über das Listenfeld zur Verfügung gestellt wurde:

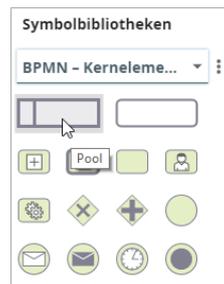


Gleichgültig welche Symbolbibliothek Sie nutzen, können Sie jederzeit auf das Symbol  klicken, um die Sichtbarkeit Ihrer Symbolpalette ein- und auszuschalten.

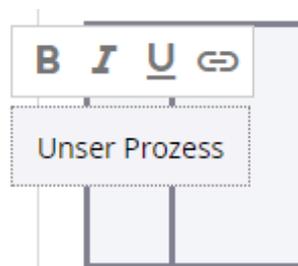
## Pool und Bahnen hinzufügen

Führen Sie die unten aufgeführten Schritte aus, um einen Pool in Ihrem Diagramm zu ergänzen:

1. Klicken Sie in der Symbolpalette auf das Objekt **Pool** und halten Sie die linke Maustaste gedrückt.



2. Ziehen Sie den Mauszeiger über die Zeichenfläche.
3. Lassen Sie die linke Maustaste an der Position los, an der der Pool erscheinen soll.
4. Klicken Sie auf den Namensbereich des Pools (siehe unten) und geben Sie dann „Unser Prozess“ ein. Klicken Sie außerhalb des Eingabekästchens, wenn Sie fertig sind.



- Benennen Sie Pools mit Prozessteilnehmern (z.B. Geschäftseinheiten), Prozessnamen oder dem Namen von Ressourcen.
5. Ergänzen Sie zwei weitere Bahnen für Ihren Pool, indem Sie in den Namensbereich des Pools klicken und dann zweimal auf das Symbol  klicken (auf der Begrenzungslinie des Pools). Ihr Diagramm sollte jetzt wie folgt aussehen:



## Bahnen benennen und die Hinweistext nutzen

Folgen Sie den unten aufgeführten Schritten, um einen Namen (d.h. eine Beschriftung) für Ihr Diagramm einzugeben:

1. Klicken Sie in den Namensbereich der oberen Bahn, um diese zu markieren.
2. Geben Sie als Name „Rolle A“ ein.

**Hinweis:** Wenn Sie anfangen die Beschriftung für die Bahn einzugeben wird iGrafx® automatisch versuchen die Worte zu erkennen und eine Übereinstimmung mit Zeichenfolgen, die Sie bereits für andere Ressourcenobjekte in Ihrem Repository vergeben haben zu finden (Objektnamen die diese Zeichenfolge enthalten). Wenn Ihr Repository, Ressourcenobjekte enthält die mit der Zeichenfolge übereinstimmen, erscheint ein Repository-Symbol und ein Abwärtspfeil (wie unten gezeigt). Dies sagt Ihnen, dass es Repository-Ressourcenobjekte gibt, die mit der angegebenen Zeichenfolge übereinstimmen. **Wenn es keine passenden Ressourcenobjekte gibt, wird das Repository-Symbol nicht angezeigt und die von Ihnen eingegebene Zeichenfolge wird als Beschriftung für die Bahn übernommen.**

Wenn Sie aus potenziellen Repository-Übereinstimmungen wählen möchten, klicken Sie auf den Abwärtspfeil neben dem Repository-Symbol und wählen das gewünschte Objekt aus der Liste der Optionen aus:



iGrafx® bezieht sich auf die Liste der Vorschläge als „Hinweise“. Die Abbildung unten zeigt 5 Hinweise:



Wenn Sie ein Ressourcenobjekt aus der Liste der Optionen auswählen möchten, wird die Bahn Ihres Diagramms mit dem Objektnamen und einem Ressourcensymbol  angezeigt. Das zeigt an, dass die Bahn eine Repository-Ressource „beschreibt“ (wie unten gezeigt). Zusätzlich wird der Dialog **Beschreibt** angezeigt, der Beziehungen auf dem beschriebenen Objekt angibt. Auf der folgenden Abbildung sehen Sie ein Beispiel, bei dem "Rolle A" ein vorhandenes Ressourcenobjekt ist.

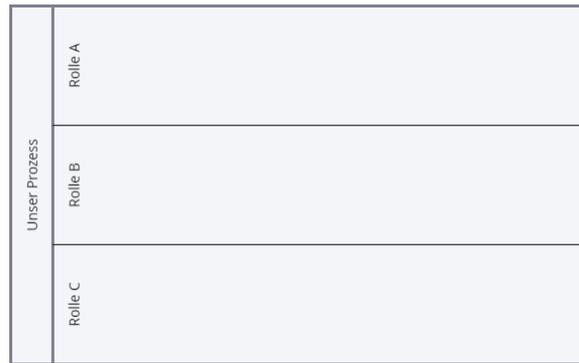


In dem oben abgebildeten Beispiel: wenn die Repository-Ressource mit dem Namen „Rolle A“ mit einem anderen Namen umbenannt wird, wird die dazugehörige Bahn in Ihrem Diagramm automatisch aktualisiert.

Um den **Beschreibt** Dialog zu schließen, klicken Sie auf das Symbol .

3. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 oben, um die mittlere Bahn mit „Rolle B“ und die untere Bahn mit „Rolle C“ zu benennen.

Ihr Diagramm sollte wie folgt aussehen (vorausgesetzt, dass keine entsprechenden Ressourcenobjekte gefunden und aus dem Repository ausgewählt wurden):

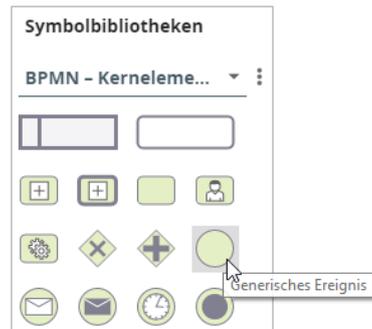


**HINWEIS:** Das Thema „Hinzufügen von Ressourcenobjekten zu Ihrem Repository“ wird in einer anderen Schulung abgedeckt.

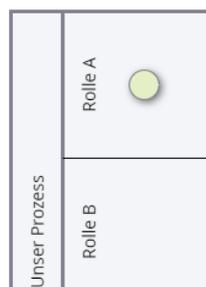
## Generische Ereignisse und allgemeine Aufgabensymbole erstellen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein „Start“-Ereignis und einige allgemeine Aufgabensymbole (d.h. Aktivitäten) zu Ihrem Prozessdiagramm hinzuzufügen:

1. In der Symbolpalette klicken Sie auf das Symbol „Generisches Ereignis“ und halten Sie die linke Maustaste gedrückt.



2. Ziehen Sie den Mauszeiger zu der Bahn „Rolle A“, rechts von dem Text.
3. Lassen Sie die Maustaste los. Das Diagramm sollte nun wie folgt aussehen:

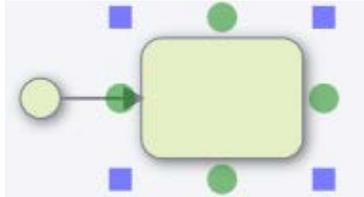


**Beginnen und beenden Sie BPMN Prozessflüsse mit einem Ereignissymbol (Kreissymbol).**

4. Ergänzen Sie ein weiteres Symbol, indem Sie auf das Ereignissymbol klicken und dann auf das grüne Kreissymbol rechts davon klicken:

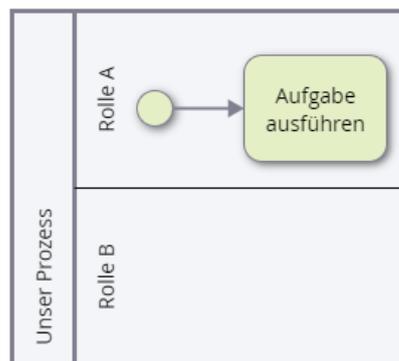


Ein neues Symbol für eine allgemeine Aufgabe und eine Verbindungslinie werden ergänzt:



1. Geben Sie eine Benennung für das neue Symbol ein:
  - ✓ Bei markiertem neuen Symbol schreiben Sie „Aufgabe ausführen“.
  - ✓ Klicken Sie außerhalb des Bearbeitungsbereichs.

Das Diagramm sollte nun wie folgt aussehen:



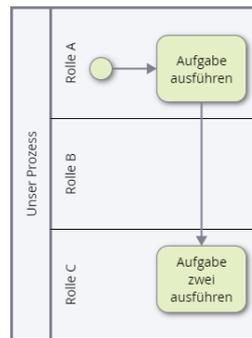
 Benennen Sie Aufgabensymbole mit einer Textphrase, die aus einem Nomen und einem Verb besteht.

2. Ergänzen Sie ein zweites Aufgabensymbol, indem Sie die „Ziehen und hinzufügen“-Methode nutzen:
  - ✓ Klicken Sie auf das Symbol „Aufgabe ausführen“.
  - ✓ Klicken Sie auf den unteren grünen Punkt und lassen Sie die linke Maustaste gedrückt.



- ✓ Ziehen Sie den Mauszeiger herunter an der „Rolle B“ Bahn vorbei und weiter zur „Rolle C“ Bahn.
- ✓ Lassen Sie die linke Maustaste los.
- ✓ Bei markiertem neuen Symbol, schreiben Sie „Aufgabe zwei ausführen“.

Das Diagramm sollte nun wie folgt aussehen:



## Symbole bewegen

Sie können Symbole in Ihrem Webdiagramm per Drag und Drop oder mit den Pfeiltasten verschieben. Um ein Symbol per Drag und Drop zu verschieben:

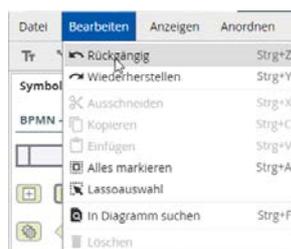
- ✓ Klicken Sie die linke Maustaste auf dem Symbol „Aufgabe ausführen“ herunter und lassen Sie diese gedrückt.
- ✓ Schieben Sie den Mauszeiger in eine Richtung.
- ✓ Lassen Sie die linke Maustaste los.

Um ein Symbol mit den Pfeiltasten zu verschieben:

- ✓ Klicken Sie auf ein Symbol, um es zu markieren.
- ✓ Drücken Sie eine beliebige Pfeiltaste.

## Rückgängig machen

Sie können die Bewegungen oder andere Aktionen, die Sie unternommen haben rückgängig machen, indem Sie die Tastenkombination **Strg+z** drücken oder die Menüoption **Rückgängig** nutzen:



## Gateway Symbole ergänzen

Gateways werden verwendet, um zu kontrollieren, wie Prozesse fließen (Verzweigung und Zusammenführung). Wenn der Prozessfluss nicht kontrolliert werden muss, wird kein Gateway benötigt. Die Gateway-Typen **Exklusives-Gateway** (Entscheidung) und **Paralleles Gateway** (Zusammenführung) sind die beiden am häufigsten verwendeten Gateways und sind in der Symbolpalette **BPMN- Kernelemente** verfügbar.



Führen Sie die folgenden Schritte aus, um dem Diagramm ein Symbol **Exklusives Gateway** (Entscheidung) hinzuzufügen:

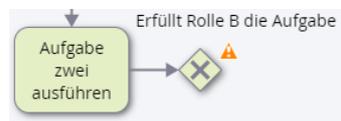
1. Klicken Sie in der Symbolpalette die linke Maustaste auf das Symbol **Exklusives Gateway** und halten Sie diese gedrückt.
2. Nun ziehen Sie den Mauszeiger zu dem Diagrammbereich und lassen Sie die linke Maustaste los, sodass das ausgewählte Gateway rechts von dem „Aufgabe zwei ausführen“ Symbol platziert wird (wie unten gezeigt):



3. Bei markiertem Gateway schreiben Sie „Erfüllt Rolle B die Aufgabe?“ und klicken Sie dann außerhalb des Bearbeitungsbereichs. Das Diagramm sollte nun wie folgt aussehen:



4. Verbinden Sie das Symbol „Aufgabe zwei ausführen“ mit dem Gateway indem Sie wie folgt vorgehen:
  - ✓ Klicken Sie auf das Aufgabensymbol „Aufgabe zwei ausführen“.
  - ✓ Klicken Sie auf den grünen Punkt auf der rechten Seite.
  - ✓ Klicken Sie außerhalb der markierten Linie.
5. Das Diagramm sollte nun wie folgt aussehen:



## Gateway-Warmmeldungen

Um die Übereinstimmung mit dem BPMN-Standard beizubehalten, können bei der Erstellung eines Diagramms Warnsymbole (⚠) erscheinen (siehe Abbildung oben). Wenn Sie auf das Warnsymbol klicken, wird folgende Meldung angezeigt:

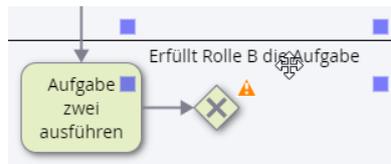
Dieses Gateway erfordert einen abgehenden Sequenzfluss für jeden seiner Entscheidungszweige.

Die Warnmeldung zeigt an, dass dem Exklusiven Gateway mindestens einen Sequenzfluss (Linie) fehlt. Um die Warnung zu entfernen, müssen Sie die notwendigen Sequenzströme zeichnen, um jede „Entscheidung“ zu berücksichtigen, die das Exklusive Gateway betrifft.

## Die Beschriftung eines Gateways verschieben

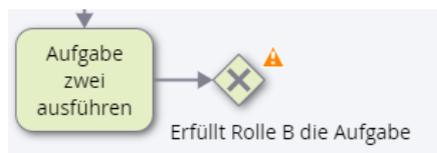
Bevor Sie den ausgehenden Sequenzfluss des Gateways hinzufügen, verschieben Sie die Gateway-Beschriftung von oben unter das Gateway. Sie tun dies, weil einer der Sequenzströme von der oberen Seite des Gateways austreten wird.

1. Klicken Sie auf die Beschriftung „Erfüllt Rolle B die Aufgabe?“ (nicht auf das Symbol) und halten Sie die linke Maustaste gedrückt.



2. Ziehen Sie den Mauszeiger über das Gateway.
3. Lassen Sie die linke Maustaste los.

Das Diagramm sollte nun wie folgt aussehen:



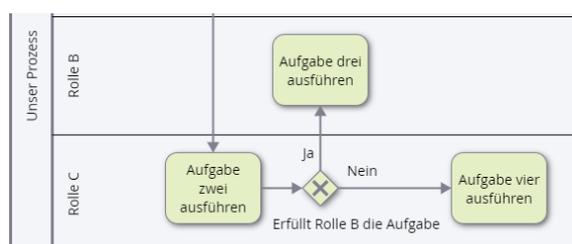
## Sequenzflüsse für ein Gateway hinzufügen

Um einen Sequenzfluss, der aus einem Gateway austritt zu erstellen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie auf das Gateway-Symbol.
2. Klicken Sie auf den grünen Punkt an der oberen Seite des Gateways. Eine Sequenzflusslinie (mit der Ja Option) wird automatisch mit Aktivitätssymbol nach oben gezeichnet.
3. Klicken Sie auf den grünen Punkt an der rechten Seite des Gateways. Eine Sequenzflusslinie (mit der Nein Option) wird automatisch zur rechten Seite mit einem Aktivitätssymbol gezeichnet.
4. Beachten Sie, dass die Warnmeldung verschwunden ist, weil Sie dafür gesorgt haben, dass die beiden Sequenzflüsse vom Gateway abfließen.

**HINWEIS:** Wenn Sie eine Sequenzflusslinie aus einem Entscheidungs-Gateway-Symbol zeichnen und dann bemerken, dass die Flusslinie die „falsche“ Gateway-Option anzeigt (z.B. zeigt sie „Nein“ an aber Sie wollen „Ja“ anzeigen) müssen Sie folgendes tun: wählen Sie die Sequenzflusslinie aus (um sie hervorzuheben) und drücken Sie dann Ihre Leertaste. Wenn Sie die Leertaste drücken, während eine Gateway-Sequenzflusslinie hervorgehoben ist, wird iGrafx® durch alle verfügbaren Optionen für das Gateway umschalten. Sobald die „richtige“ Gateway-Option angezeigt wird, können Sie weiterarbeiten

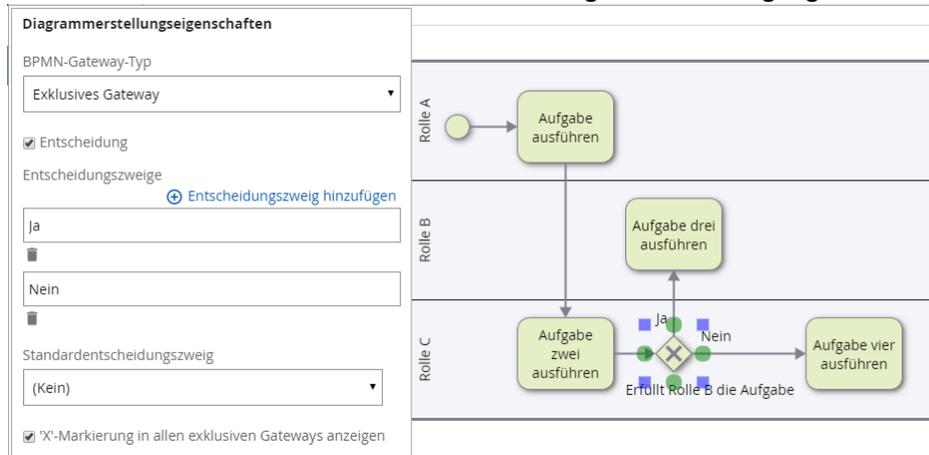
1. Falls nötig bewegen sie das Symbol in die Rolle B Bahn, sodass es vollständig in der Bahn platziert wird.
2. Benennen Sie die neuen Symbole „Aufgabe drei ausführen“ und “ Aufgabe vier ausführen“ wie unten gezeigt:



## „Entscheidungsweige“ für Exklusive-Gateways ändern oder ergänzen

Um neue Optionen (Entscheidungsweige) für Exklusive-Gateways zu ergänzen führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie auf das Gateway-Symbol, um es zu markieren.
2. Im linken Rahmen klicken Sie auf die Schaltfläche **Diagrammerstellungseigenschaften** .



3. Im Bereich „Entscheidungsweige“ bearbeiten Sie den Text „Ja“ und „Nein“ wie gewünscht.
4. Um zusätzliche Fälle zu ergänzen (z.B., wenn Sie ein Gateway mit drei Pfaden erstellen), klicken Sie auf die Schaltfläche **Entscheidungsweige hinzufügen**:



5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Diagrammerstellungseigenschaften** , um das Dialogfeld zu schließen.

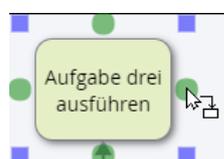
## Das **Linien hinzufügen** Werkzeug nutzen

Um das Werkzeug **Linien hinzufügen** zu aktivieren, klicken Sie auf das entsprechende Symbol unter der Menüleiste:

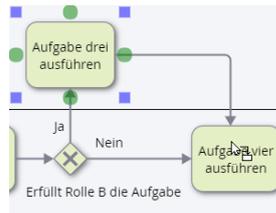


Wir werden das **Linien hinzufügen** Werkzeug benutzen, um zwei Symbole in unserem Diagramm miteinander zu verbinden:

1. Platzieren Sie den Mauszeiger in der Mitte der Begrenzungslinie auf der rechten Seite des „Aufgabe drei ausführen“ Symbols:

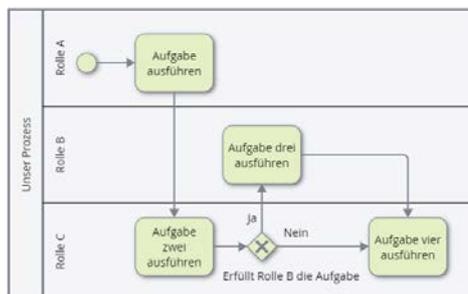


2. Klicken Sie die linke Maustaste nach unten und halten Sie diese gedrückt.
3. Ziehen Sie den Mauszeiger wie gezeigt auf das Symbol „Aufgabe vier ausführen“:



4. Lassen Sie die linke Maustaste los.
5. Klicken Sie wieder auf das Symbol **Linien hinzufügen** , um wieder in den regulären Bearbeitungsmodus zu gelangen.

Das Diagramm sollte nun wie folgt aussehen:



## Mehrere Symbole auswählen

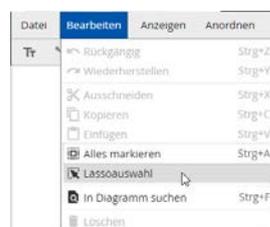
Wenn Sie ein Diagramm bearbeiten, kann es vorkommen, dass Sie verschiedenen Diagrammsymbole auswählen müssen, um diese zu bewegen, zu löschen oder neu anzuordnen.

Bevor Sie das Auswahlwerkzeug benutzen, werden Sie das Symbol aus der Anordnung heraus bewegen und später den Befehl **Ausrichten** für drei Symbole benutzen:

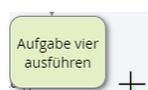
1. Klicken Sie auf das Symbol „Aufgabe vier ausführen“.
2. Drücken Sie zweimal auf die „Pfeil nach unten“ Taste, sodass das Diagramm wie folgt aussieht:



3. Klicken Sie im Menü auf **Bearbeiten** → **Lassoauswahl**:

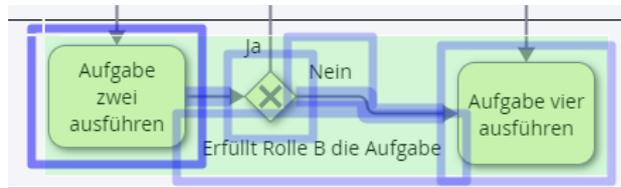


4. Platzieren Sie den Mauszeiger unten und rechts von dem Symbol „Aufgabe vier ausführen“:



5. Klicken Sie die linke Maustaste nach unten und halten Sie sie.

6. Bewegen Sie den Mauszeiger nach oben und links bis über das Symbol „Aufgabe zwei ausführen“ um die Symbole wie unten gezeigt anzuordnen:
7. Lassen Sie die linke Maustaste los.



Lassen Sie die Symbole ausgewählt und gehen Sie zum nächsten Abschnitt weiter.

## Symbole anordnen und ausrichten

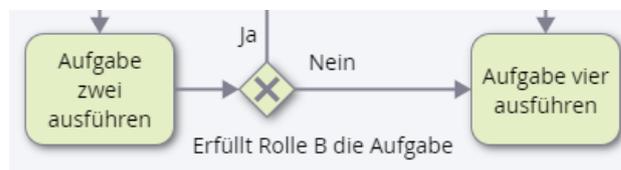
Um die zuvor ausgewählten Symbole anzuordnen, sodass diese (horizontal) ausgerichtet werden unter Berücksichtigung der Mitte der drei ausgewählten Symbole, führen Sie folgende Schritte aus:

1. In der Menüleiste wählen Sie **Anordnen**→**Ausrichten**:



2. Wählen Sie die Menüoptionen **Anordnen**→**Ausrichten**→**Zentriert**.
3. Um Ihre Auswahl aufzuheben, klicken Sie außerhalb der markierten Region.

Das Symbol „Aufgabe vier ausführen“ sollte nun an den beiden anderen Symbolen der Swimlane neu ausgerichtet sein:



## Artefakte

Artefakte bieten zusätzliche Informationen über einen Prozess, um zu helfen den Sequenzfluss zu erklären und zu dokumentieren. Sie beeinflussen den Sequenzfluss nicht. Es gibt drei häufige Artefakttypen:

- ✓ Text
- ✓ Notiz
- ✓ Kennzeichnung

## Text hinzufügen

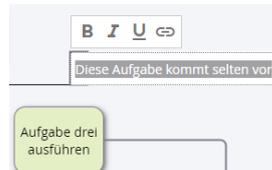
Um freien Text in Ihrem Diagramm zu ergänzen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Text hinzufügen** (unter der Menüleiste mit Pfeil gekennzeichnet):



2. Klicken Sie im Diagramm auf das Symbol „Aufgabe drei ausführen“.

- Schreiben Sie „Diese Aufgabe kommt selten vor“. Klicken Sie außerhalb des Bearbeitungsfeldes. Das Diagramm sollte nun wie folgt aussehen:



- Klicken Sie wieder auf die Schaltfläche **Text hinzufügen** , um zum normalen Bearbeitungsmodus zurückzukehren.

## Text durch eine Linie mit einem Symbol verbinden

Um eine Verbindungslinie von Ihrem freien Text zu einem Symbol zu zeichnen, führen Sie folgende Schritte aus:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Linien hinzufügen**  unter der Menüleiste.
- Platzieren Sie den Mauszeiger unten mittig auf den Text „Diese Aufgabe kommt selten vor“:



- Klicken Sie mit der linken Maustaste und halten Sie diese gedrückt.
- Ziehen Sie den Mauszeiger wie gezeigt über das Symbol „Aufgabe drei ausführen“:



- Lassen Sie die linke Maustaste los.



- Klicken Sie wieder auf die Schaltfläche **Linien hinzufügen** , um zum normalen Bearbeitungsmodus zurückzukehren. Dann klicken Sie irgendwo in Ihr Zeichenblatt, um die Markierung für die Verbindungslinie aufzuheben.

Im Diagramm finden Sie nun zwei Linienarten:

- ✓ Durchgezogene Linien kennzeichnen Sequenzfluss.
- ✓ Gepunktete Linien kennzeichnen ein Textartefakt, welches mit einem Symbol verbunden ist.

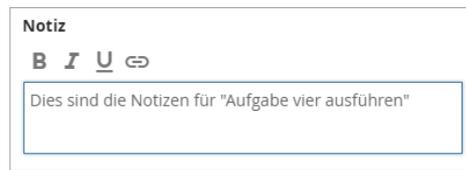
## Eine Notiz hinzufügen

Notizen sind effektive Werkzeuge, um ergänzende Dokumentation (z.B. detaillierte Anweisungen, Methoden, Prozeduren, etc.) zu einer Form hinzuzufügen.

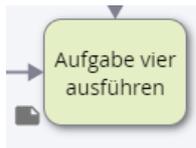
Um eine Notiz zu einem der Symbole in Ihrem Diagramm hinzuzufügen, führen Sie folgende Schritte aus:

- Klicken Sie in das Symbol „Aufgabe vier ausführen“, um es zu markieren

2. Klicken Sie auf das **Notiz** Werkzeug  im linken Rahmen, um das Dialogfeld **Notiz** zu öffnen.
3. Schreiben Sie die Notiz unten:

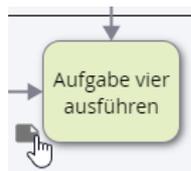


4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Notiz** , um das Dialogfeld zu schließen.
5. Ein Notizindikator wird jetzt unten links an dem Symbol angezeigt:



## Eine Notiz anzeigen und das Dialogfeld Notiz schließen

Um eine Notiz für ein Symbol anzusehen, klicken Sie auf den Notizindikator neben dem Symbol:



Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Notiz**  im linken Rahmen, um das Dialogfeld **Notiz** zu schließen.

## Kommentare hinzufügen

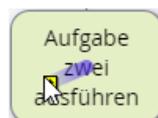
Kommentare sind nützlich während Überprüfungsverfahren, wenn Nutzer Anmerkungen zu einer spezifischen Position im Diagramm machen möchten. Es ist möglich Nutzern die Möglichkeit zu vergeben Kommentare zu erstellen, ohne dass Sie Ihnen die Berechtigungen eines Autors geben. Für weitere Details sehen Sie im Security Model von iGrafx® nach.

Um einen Kommentar hinzuzufügen, führen Sie folgende Schritte aus:

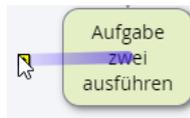
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kommentare hinzufügen** (unter der Menüleiste, mit Pfeil gekennzeichnet):



2. Bewegen Sie den Mauszeiger über das Symbol „Aufgabe zwei ausführen“:

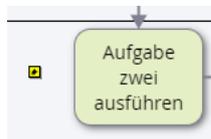


3. Bewegen Sie den Mauszeiger wie gezeigt außerhalb der linken Begrenzung des Symbols heraus.



4. Klicken Sie in das Diagramm.
5. Im Dialog **Kommentare** schreiben Sie „Vielleicht sollte Rolle B diese Aufgabe ausführen?“.

6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Ein Indikator für den Kommentar wird nun an der Position, wo Sie den Kommentar platziert haben sichtbar:



**HINWEIS:** Der neue Kommentar ist mit dem Symbol „Aufgabe zwei ausführen“ verbunden, weil der Mauszeiger über das Symbol bewegt wurde, bevor Sie den Kommentar hinzugefügt haben. Wenn Sie das Symbol an eine andere Stelle bewegen, wird der Kommentar zusammen mit dem Symbol verschoben.

## Kommentartext ansehen und löschen

Führen Sie folgende Schritte aus, um Kommentare anzusehen und zu löschen:

1. Um einen Kommentar anzusehen: Bewegen Sie den Mauszeiger über den Kommentarindikator:



2. Um einen Kommentar zu löschen: Klicken Sie auf den Kommentarindikator, um den Dialog **Kommentar** zu öffnen und klicken Sie dann auf **LÖSCHEN** :

## Eine Verknüpfung zum Repository hinzufügen

Zusätzlich zu Artefakten könnten sich ergänzende Informationen über den Prozess in Ihrem Repository, dem Firmen-Intranet oder dem Internet befinden. Sie können solche ergänzenden Informationen verknüpfen, indem Sie die gesamte Beschriftung eines Symbols (oder einen Teil der Symbolbeschriftung) entweder mit einer URL oder einem Repository-Objekt verknüpfen. Zum Beispiel mit einem Word-Dokument, das in Ihrem Repository gespeichert ist. In diesem Abschnitt sehen Sie ein Beispiel, wie Sie die Beschriftung eines Symbols mit einem vorhandenen Microsoft-Word-Dokument verknüpfen, das im Repository gespeichert ist.

**HINWEIS:** Das Thema zum Hinzufügen von Nicht-iGrafx-Dateien (z. B. Word-Dokumenten) zum iGrafx-Repository wird in einem anderen Trainingshandbuch abgedeckt.

Um eine Symbolbeschriftung mit einer Repository-Datei zu verknüpfen:

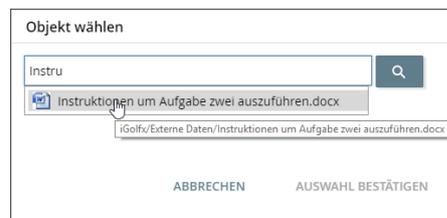
1. Klicken Sie auf „Aufgabe zwei ausführen“, um das Symbol hervorzuheben.
2. Klicken Sie noch einmal auf das Symbol, um den Symboltext hervorzuheben.



3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verknüpfen...(Strg+k)** .
4. Klicken Sie oben im Dialogfeld auf **Repository-Objekt** (anstelle von URL).
5. Klicken Sie auf **WÄHLEN**.
6. Geben Sie im Suchfeld den (Teil-) Namen eines Word-Dokuments ein, das in Ihrem Repository gespeichert ist. Für dieses Beispiel nehmen wir an, dass es bereits ein Dokument im Repository namens „Instruktionen um Aufgabe zwei auszuführen.docx“ gibt. In diesem Fall können Sie mit der Eingabe eines Teilnamens beginnen, wie unten gezeigt:



7. Während Sie schreiben wird der Dialog vorhandene Repository-Elemente, deren Name die Zeichenfolge die Sie eingegeben haben enthält, anzeigen (Wortererkennung).
8. Klicken Sie auf den zutreffenden Dokumentnamen, der eine Option zu sein scheint.



9. Klicken Sie auf **AUSWAHL BESTÄTIGEN**, um das Dokument auszuwählen und die Auswahl zu schließen.
10. Klicken Sie auf **VERKNÜPFUNG ERSTELLEN**.

**HINWEIS:** Durch das Bearbeiten des Textes im Feld **Text**, können Sie den im Symbol angezeigten Text ändern. Jetzt bearbeiten Sie den Text nicht. Der Symboltext wird blau dargestellt, um anzuzeigen, dass eine Verknüpfung existiert:



## Eine Repository-Verknüpfung öffnen

Um eine Repository-Verknüpfung zu öffnen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie auf die Symbolbeschriftung „Aufgabe zwei ausführen“.



2. Klicken Sie auf **OBJEKT ÖFFNEN**.
3. Die Datei „Instruktionen um Aufgabe zwei auszuführen.docx“ wird im Repository-Baum markiert dargestellt.
4. Klicken Sie im rechten Rahmen auf **DATEI HERUNTERLADEN**.
5. Der nun folgende Dialog wird variieren, je nachdem welchen Browser Sie nutzen. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Datei anzuzeigen.
6. Schließen Sie die Word-Datei.

## Einen Web-Link hinzufügen

Im vorangegangenen Abschnitt haben wir Verknüpfungen zu einem Repository-Element besprochen. In diesem Abschnitt werden wir ein Objekt in Ihrem Diagramm mit einer URL (einem Weblink) verknüpfen.

Um den freien Text in Ihrem Diagramm zu einer URL zu verknüpfen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie zweimal auf den freien Text in Ihrem Diagramm „Diese Aufgabe kommt selten vor“, um das Verknüpfungswerkzeug  wie unten gezeigt anzuzeigen:



2. Doppelklicken Sie auf das Wort **Aufgabe**, sodass nur dieses Wort markiert wird:



3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verknüpfen...(Strg+k)** , über dem Text.
4. Im Feld **URL** schreiben Sie <https://de.wiktionary.org/wiki/Aufgabe>.
5. Klicken Sie auf **VERKNÜPFUNG ERSTELLEN**.
6. Klicken Sie außerhalb des Textfeldes.

Sie haben jetzt das Wort „Aufgabe“ im Diagramm zu einer Definition im Web verknüpft. Web URLs können mit jedem beliebigen Diagrammtext verknüpft werden. Nutzer können die verknüpfte Internetseite mit der gleichen Methode öffnen, die Sie verwendet haben, um ein verknüpftes Repository-Element zu öffnen.

## Zoom

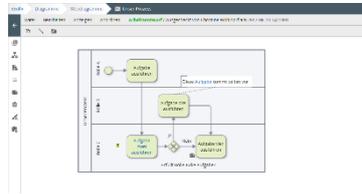
Sie können den Zoommodus Ihres Diagrammes kontrollieren indem Sie manuell eine Prozentzahl in das Zoomfenster eingeben. Sie finden es, wie unten gezeigt, rechts oben neben der Menüleiste. *Alternativ* können Sie, um den Zoommodus zu kontrollieren, falls Ihre Maus ein Mousrad hat, das Mousrad hoch oder runter drehen, während Sie die Taste **Strg** gedrückt halten.



## Einen Pool verschieben

Sie können die Position der Pools kontrollieren, indem Sie folgende Schritte ausführen:

1. Zoomen Sie aus dem Dokument heraus, sodass Sie den weißen Bereich an den Seiten des Pools sehen können:



2. Klicken Sie in den Namensbereich des Pools „Unser Prozess“ und halten Sie die linke Maustaste gedrückt.
3. Ziehen Sie den Mauszeiger nach links bis der Namensbereich des Pools nahe der linken Werkzeugleiste positioniert ist:

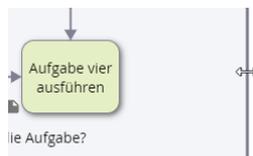


4. Lassen Sie die linke Maustaste los.

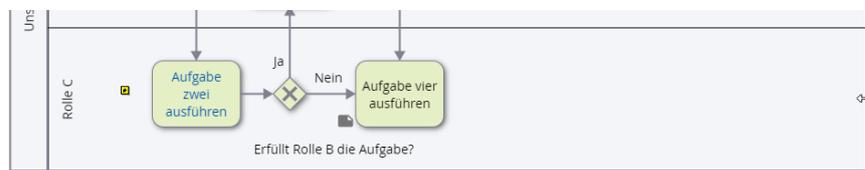
## Den Pool vergrößern

Die folgenden Schritte vergrößern den Pool, um für weitere Symbole Platz zu schaffen.

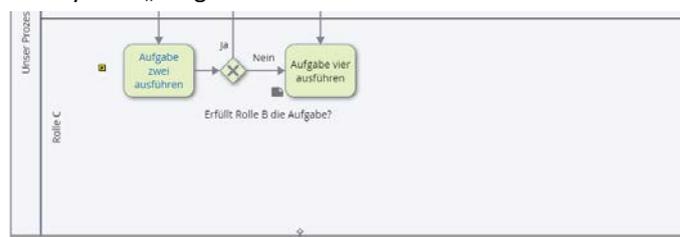
1. Klicken Sie die linke Maustaste an der rechten Seite des Pools herunter und halten Sie die linke Maustaste gedrückt.



2. Ziehen Sie den Mauszeiger nach rechts bis genug Platz für zwei zusätzliche Symbole rechts von „Aufgabe vier ausführen“ in der Swimlane entsteht:



3. Lassen Sie die linke Maustaste los.
4. Auf die gleiche Art vergrößern Sie den Pool nach unten, sodass Raum für Symbole unter dem Symbol „Aufgabe vier ausführen“ entsteht.

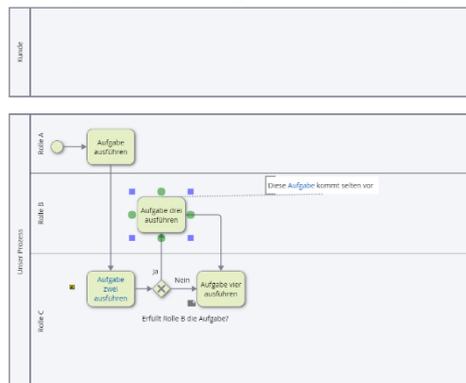


## Einen weiteren Pool hinzufügen

Das Diagramm enthält zur Zeit nur einen Pool namens „Unser Prozess“. In diesem Abschnitt werden Sie einen zweiten Pool mit dem Namen „Kunde“ im Diagramm hinzufügen.

Nutzen Sie die Kenntnisse, die Sie bereits erlangt haben, um folgende Schritte auszuführen:

1. Zoomen Sie aus dem Diagramm heraus, sodass Sie den leeren Platz auf Ihrem Zeichenblatt über Ihrem bestehenden Pool sehen.
2. Fügen Sie einen Pool hinzu, positionieren Sie ihn, nennen Sie ihn „Kunde“ und vergrößern Sie ihn, sodass Ihr Diagramm wie folgt aussieht:



## Symbol für ausgeblendeten Unterprozess versus Symbol für Aufrufaktivität

Wenn ein Prozess mehrere Detailebenen enthält, ist es notwendig, einige seiner hochrangigen Aufgaben (Aktivitäten) in eigene Teilprozessdiagramme zu zerlegen; Also eine Hierarchie von Prozessdiagrammen zu schaffen.

Sie können diese Unterprozessdiagramme in der gleichen „Datei“ wie die übergeordneten Diagramme speichern oder Sie können sich dafür entscheiden jedes Unterprozessdiagramm in seiner eigenen „Datei“ zu speichern. In jedem Fall ist die Verknüpfung des übergeordneten Diagramms mit allen zugehörigen Teilprozessdiagrammen wichtig, um Navigationsfunktion zu ermöglichen.

Wenn Sie das Teilprozessdiagramm in der gleichen „Datei“ wie das übergeordnete Diagramm speichern möchten, sollten Sie das Symbol „**Ausgeblendeter Unterprozess**“ aus der Palette verwenden, um die Verknüpfung zwischen beiden Diagrammen zu aktivieren.

Wenn Sie das Unterprozessdiagramm in einer separaten „Datei“ (als das übergeordnete Diagramm) speichern möchten, sollten Sie das Symbol „**Aufrufaktivität**“ aus der Palette verwenden, um die Verknüpfung zwischen beiden Diagrammen zu ermöglichen.

Das Unterprozesssymbol und das Aufrufaktivitätssymbol können nur ein BPMN-Webdiagramm aufrufen. Das heißt, sie können keine Prozessdiagramme aufrufen, die sich in igx (iGrafx)-Dateien befinden.

## Ein Symbol für einen Ausgeblendeten Unterprozess hinzufügen

Um das Symbol für einen Ausgeblendeten Unterprozess im Diagramm hinzuzufügen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Ziehen Sie ein Symbol für **Ausgeblendeten Unterprozess** per Drag und Drop aus der Symbolpalette zu dem Diagramm neben das Symbol „Aufgabe vier ausführen“.



2. Benennen Sie das Symbol „Ausgeblendeter Unterprozess“.



3. Verbinden Sie das Symbol „Aufgabe vier ausführen“ mit dem Symbol „Ausgeblendeter Unterprozess“.
4. Klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol  auf dem Symbol „Ausgeblendeter Unterprozess“, um ein neues Diagramm für den Unterprozess zu erstellen. Beachten Sie, dass das neue Diagramm in der gleichen Datei gespeichert wird, wie das Hauptdiagramm.
5. Fügen Sie wie unten gezeigt Symbole hinzu, um die Aktivitäten für den Unterprozess zu repräsentieren:



Beachten Sie den „Brotkrumen“-Pfad, der den übergeordneten und den untergeordneten Prozess anzeigt.

6. Klicken Sie oben im Rahmen auf [Unser Prozess](#), um zum übergeordneten Diagramm zurückzukehren.

## Ein Aufrufaktivitätssymbol hinzufügen

Um einem Diagramm ein Aufrufaktivitätssymbol hinzuzufügen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Bei angezeigtem Prozess „Unser Prozess“ ziehen Sie das Symbol für „Aufrufaktivität“ per Drag und Drop aus der Palette in das Diagramm, direkt unter das Symbol für den „Unterprozess“.

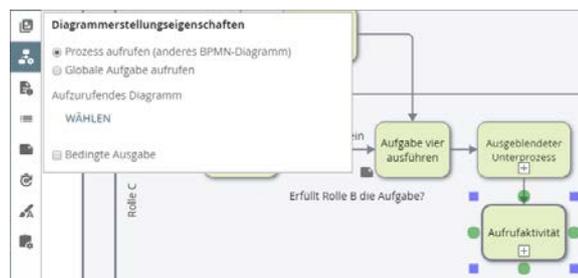


2. Benennen Sie das neue Symbol „Aufrufaktivität“.

- Verbinden Sie das Unterprozesssymbol mit dem Aufrufaktivitätssymbol durch einen Sequenzfluss (Linie). Das Diagramm sollte nun wie folgt aussehen:



- Klicken Sie auf das Symbol „Aufrufaktivität“, um es hervorzuheben und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Diagrammerstellungseigenschaften** , um das Dialogfeld zu öffnen.



- Belassen Sie die Optionsschaltfläche „Prozesse aufrufen (anderes BPMN-Diagramm)“ ausgewählt.
- Unter „Aufzurufendes Diagramm“ klicken Sie auf **WÄHLEN**. Dies wird das Dialogfeld **Objekt wählen** wie unten gezeigt öffnen:



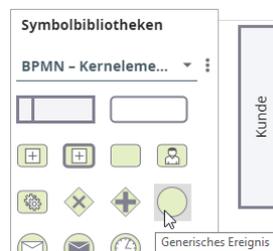
**HINWEIS:** Mit dem Dialogfeld **Objekt wählen** können Sie nach dem Zieldiagramm suchen, indem Sie ein Suchkriterium im Suchfeld eingeben, um die Suchergebnisse einzuschränken. *Alternativ* können Sie die Option **Baum anzeigen** (wie oben gezeigt) einschalten, um alle Ordnerstrukturen, die sich derzeit im Repository befinden und BPMN-Webdiagramme enthalten anzuzeigen. **Für diesen Schritt, wenn Sie noch kein anderes BPMN-Webdiagramm im Repository zur Auswahl haben (was sehr wahrscheinlich ist), schließen Sie den Dialog und erstellen Sie ein neues BPMN-Webdiagramm namens „Aufrufaktivität“.** Dann kommen Sie zurück zu diesem Schritt, damit Sie das Diagramm auswählen können und es mit dem Aufrufaktivitätssymbol verknüpfen können.

- Haben Sie das Diagramm erst einmal ausgewählt und es mit dem Aufrufaktivitätssymbol verknüpft, klicken Sie auf die Schaltfläche **Diagrammerstellungseigenschaften** , um das Dialogfeld zu schließen.
- Um sicherzustellen, dass die Verknüpfung funktioniert, klicken Sie auf das Verknüpfungssymbol  auf dem Symbol „Aufrufaktivität“. Das Diagramm „Aufrufaktivität“, das Sie erstellt haben sollte jetzt angezeigt werden und die Position an der es sich im Repository-Baum befindet, sollte hervorgehoben dargestellt sein.
- Klicken Sie die Browser-Zurück-Schaltfläche, um zum Diagramm „Unser Prozess“ zurück zu kehren.

## Ein Endereignis hinzufügen

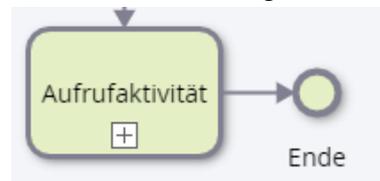
Um ein Endereignis hinzuzufügen gehen Sie wie folgt vor:

- Ziehen Sie ein Symbol für ein „Generisches Ereignis“ per Drag und Drop aus der Palette in das Diagramm, neben das Symbol „Aufrufaktivität“.



- Verbinden Sie das Symbol „Aufrufaktivität“ mit dem Ereignis und schreiben Sie als Beschriftungstext „Ende“.

Beachten Sie, dass iGrafx® den eingehenden Sequenzfluss zum Ereignissymbol erkennt und



automatisch einen dicken Rahmen zeichnet, um anzuzeigen, dass es sich um ein „Endereignis“ handelt. Die Beschriftung bietet zusätzliche Klarheit ist aber nicht erforderlich. Sie können das erste Ereignissymbol „Start“ nennen.

## Ein Nachrichtempfangsereignis hinzufügen

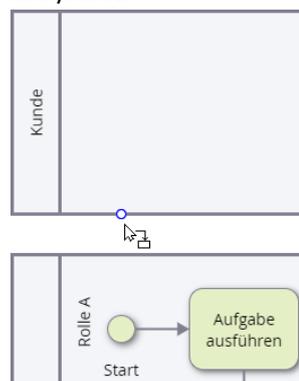
Ihr Diagramm zeigt nun die Reihenfolge, in der die Aktivitäten durchgeführt werden. Dies ist der Sequenzfluss, der durch durchgehende Linienverbindungen zwischen Symbolen angezeigt wird.

Als nächstes fügen Sie Nachrichtenflüsse hinzu, um die Kommunikation mit einem anderen Prozessteilnehmer darzustellen - dem Kunden in diesem Beispiel. Ein Nachrichtenfluss wird mit gestrichelten Linien gezeichnet. iGrafx® zeichnet automatisch die richtige Flusslinie für Sie.

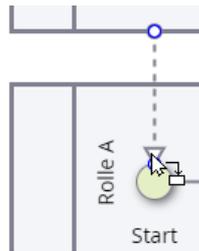
Die BPMN-Notation legt fest, dass Sequenzflüsse Pool-Grenzen nicht überschreiten können. Nachrichtenflüsse können keine Objekte innerhalb des gleichen Pools verbinden.

Zuerst fügen Sie einen Nachrichtenfluss hinzu, um die Kommunikation vom „Kunden“ Pool zum „Unser Prozess“ Pool zu repräsentieren. Zu diesem Zweck:

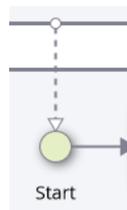
- Klicken Sie auf das Werkzeug **Linien hinzufügen** , unter der Menüleiste. Dann platzieren Sie den Mauszeiger auf die Poolbegrenzung des Pools „Kunde“, direkt über dem Startsymbol:



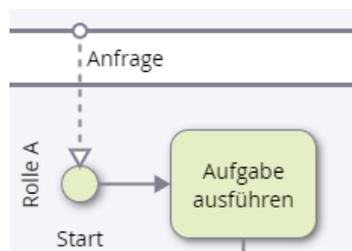
- Klicken Sie mit der linken Maustaste und halten Sie diese gedrückt.



3. Ziehen Sie den Mauszeiger wie gezeigt oben an das Symbol „Start“:
4. Lassen Sie die linke Maustaste los.
5. Klicken Sie wieder auf das Werkzeug **Linien hinzufügen** , um zum normalen Bearbeitungsmodus zurückzukehren.
6. Das Diagramm sollte nun wie folgt aussehen:

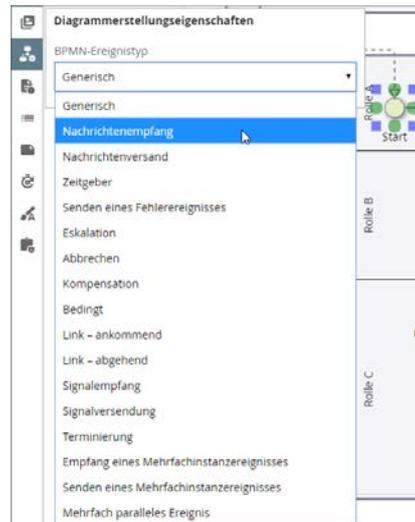


7. Wenn die Linie nicht gerade ist klicken Sie auf die Linie, um sie auszuwählen, dann ziehen Sie per Drag and Drop am Namensbereich des Pools „Kunde“.
8. Wenn die Linie noch nicht markiert ist, markieren Sie diese und schreiben Sie „Anfrage“
9. Klicken Sie außerhalb des Textfeldes. Das Diagramm sollte nun wie folgt aussehen:

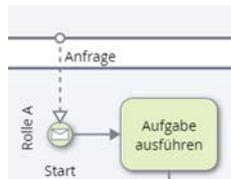


10. Die Linie die als „Anfrage“ beschriftet wurde kommuniziert die Nachricht, die von „Kunde“ zu diesem Prozess gesendet wurde.
11. Klicken Sie auf das Symbol „Start“, um es hervorzuheben.
12. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Diagrammerstellungseigenschaften** , im rechten Rahmen.

13. Ändern Sie den Eintrag im Listenfeld **BPMN-Ereignistyp** wie unten gezeigt in „Nachrichtempfang“:



14. Das Symbol „Start“ wurde geändert, um ein „Nachrichtempfangsereignis“ anzuzeigen.



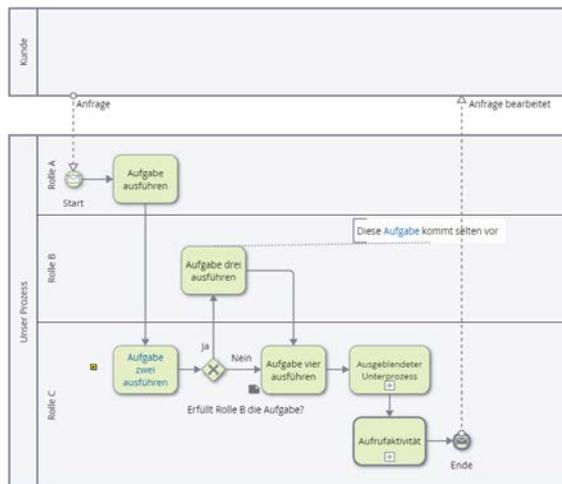
15. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Diagrammerstellungseigenschaften** , um das Dialogfeld auszublenden.

## Ein Nachrichtenversandereignis hinzufügen

Als nächstes zeichnen Sie eine Nachrichtenlinie, um dem Kunden zu kommunizieren, dass die Anfrage bearbeitet wurde.

1. Benutzen Sie das **Linien hinzufügen** Werkzeug , um eine Linie zu zeichnen (vorzugsweise eine gerade Linie) von dem Ereignissymbol „Ende“ zu der Begrenzungslinie des Pools „Kunde“.
2. Klicken Sie wieder auf das Werkzeug **Linien hinzufügen** , um zum normalen Bearbeitungsmodus zurückzukehren.
3. Klicken Sie mit etwas Abstand zur Linie, um die Markierung der Linie aufzuheben.
4. Klicken Sie auf die Linie, um diese hervorzuheben (ja, es ist tatsächlich etwas seltsam erst die Markierung aufzuheben und dann erneut zu selektieren).
5. Schreiben Sie „Anfrage bearbeitet“, dann klicken Sie mit etwas Abstand zur Linie.
6. Bewegen Sie die Beschriftung „Anfrage bearbeitet“, sodass sie rechts unter dem Pool „Kunde“ erscheint.
7. Klicken Sie auf das Symbol „Ende“, um es hervorzuheben.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Diagrammerstellungseigenschaften** , im rechten Rahmen.
9. Ändern Sie den BPMN-Ereignistyp im Listefeld zu „Nachrichtenversand“.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Diagrammerstellungseigenschaften** , um das Dialogfeld auszublenden.

Ihr Diagramm sollte nun wie folgt aussehen:



Wenn Sie Text hinzufügen, nutzen Sie die Eingabetaste, um eine neue Textzeile anzulegen.

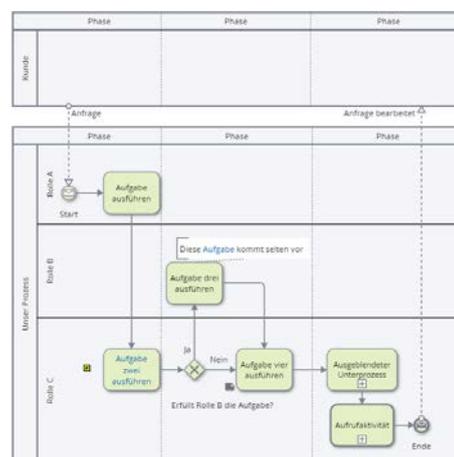
## Phasen hinzufügen (Meilensteine)

Zusätzlich zu Pools und Bahnen, können Diagramme Phasen enthalten. Diese unterteilen einen Prozess in Gruppen von Aktivitäten, die logische Meilensteine oder Stufen innerhalb des Prozesses darstellen. Diese Unterteilungen können für jeden Pool im Diagramm definiert werden.

Um Phasen hinzuzufügen:

1. Klicken Sie auf die Poolbeschriftung „Unser Prozess“, um den Indikator für die Phasenlinie an der oberen Poolbegrenzung anzuzeigen .
2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Indikator und halten Sie diesen gedrückt.
3. Ziehen Sie den Mauszeiger nach links oder rechts, um die Phasenbegrenzung zu positionieren.
4. Lassen Sie die linke Maustaste los, um zwei Phasen zu erstellen.
5. Wiederholen Sie die Schritte 1-4 um eine dritte Phase zum Pool „Unser Prozess“ hinzuzufügen.
6. Erstellen Sie jetzt die gleichen drei Phasen für den Pool „Kunde“ und stellen Sie sicher, dass die Ausrichtung mit den Phasen des Pools „Unser Prozess“ übereinstimmt.

Ihr Diagramm sollte nun in etwa wie folgt aussehen:



Um die Phasen zu beschriften:

1. Klicken Sie auf die Überschrift der Phase.

2. Schreiben Sie Text, um eine passende Beschriftung zu finden.
3. Klicken Sie außerhalb des Beschriftungsbereichs.

Bewegen Sie die Phasen, indem Sie wie folgt vorgehen:

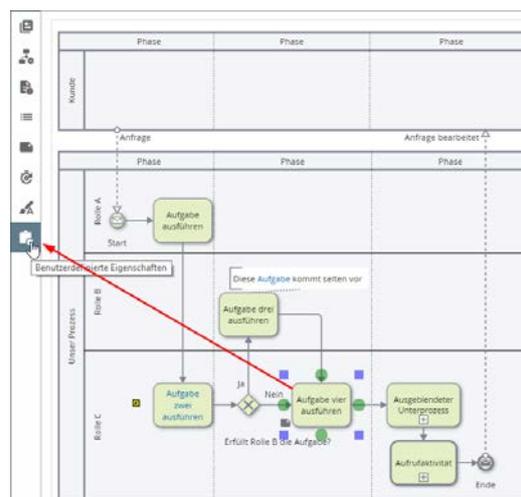
- ✓ **Bewegen der Symbole mit der Phasenbegrenzungslinie:** Platzieren Sie den Mauszeiger auf der Phasenlinie und ziehen Sie den Mauszeiger bei gedrückter linker Maustaste an eine neue Position. Lassen Sie die linke Maustaste los.
- ✓ **Die Symbole nicht mitbewegen:** Halten Sie die **Shift-Taste** (Umschalttaste) gedrückt, während Sie die Phasenlinie per Drag und Drop verschieben.

Um eine Phase zu löschen, klicken Sie auf die betreffende Phasenüberschrift und wählen Sie **Bearbeiten** → **Löschen** oder drücken Sie die **Entfernen** Taste.

## Benutzerdefinierte Eigenschaften

Wenn Sie von Ihrem Repository-Administrator konfiguriert sind, können Symbole in Diagrammen benutzerdefinierte Eigenschaften und Beziehungen haben. Diese stellen Informationen über die Aktivität bereit, die das Symbol repräsentiert. Standardmäßig gibt es keine benutzerdefinierten Eigenschaften für Symbole.

Das Symbol **Benutzerdefinierte Eigenschaften**  steht in dem linken Rahmen zur Verfügung. Um benutzerdefinierte Eigenschaften zu befüllen, würden Sie zuerst ein Symbol auswählen und dann auf das Symbol **Benutzerdefinierte Eigenschaften** klicken, um die benutzerdefinierten Eigenschaften dieses Symbols wie unten gezeigt zu verwalten:



Als Beispiel zeigt die Abbildung unten vier Benutzerdefinierte Eigenschaften die zur Verfügung stehen:

**Benutzerdefinierte Eigenschaften**

Anhänge  
OBJEKTE WÄHLEN

Aufgabe ausgeführt von

Kosten  
 Euro

Zuständig für die Abnahme

Beachten Sie, dass das Dialogfeld **Benutzerdefinierte Eigenschaften** unterschiedlich angezeigt wird, je nachdem welcher benutzerdefinierte Typ angezeigt wird. Im Beispiel oben:

- Aufgabe ausgeführt von ist ein Textfeld.
- **Anhänge** ist eine Objekt-Beziehung zu Nicht-iGrafx-Dokumenten die in einem Repository gespeichert sind.
- **Zuständig für die Abnahme** ist ein Textfeld oder mehrere Textfelder.
- **Kosten** ist eine Ziffernkombination.

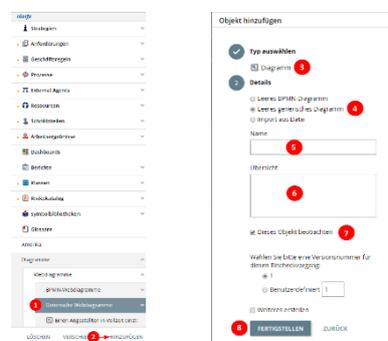
Wenn Sie damit fertig sind benutzerdefinierte Werte einzugeben, klicken Sie wieder auf die Schaltfläche **Benutzerdefinierte Eigenschaften** , um das Dialogfeld zu schließen.

# Generische Webdiagramme

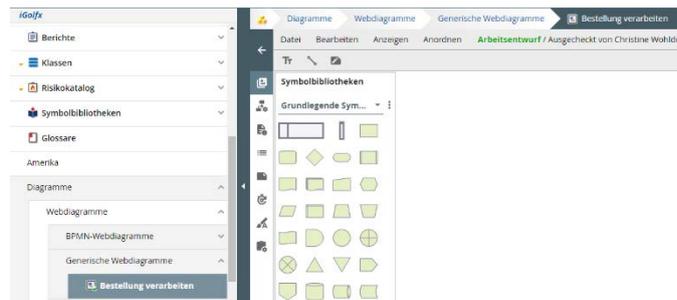
Bisher haben wir uns darauf konzentriert, ein BPMN-Webdiagramm zu erstellen und zu bearbeiten. Wie bereits erwähnt, erlaubt Ihnen iGrafx® auch, generische Diagramme über das Web zu erstellen. Die verwendete Mechanik, um generischen Webdiagramme und deren verschiedene Konstrukte zu erstellen und zu bearbeiten ist grundsätzlich die gleiche wie die Mechanik, die für BPMN-Webdiagramme verwendet wird. Allerdings gibt es einige subtile Unterschiede, wenn Sie zuerst das Diagramm erstellen und dann das Diagramm mit Unterprozess-Symbolen verknüpfen möchten. Alles andere ist im Grunde gleich. Aus diesem Grund konzentrieren wir uns nur darauf, diese Schlüsselunterschiede in den folgenden zwei Abschnitten zu veranschaulichen:

## Ein generisches Webdiagramm als Repository-Element erstellen

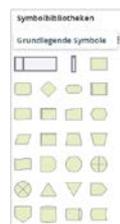
Wenn Sie ein generisches Webdiagramm erstellen, müssen Sie **generisches Diagramm** als Diagrammtyp (anstelle von **BPMN-Diagramm**) wählen. Infolgedessen ist die Standard-Symbolbibliothek, die Ihnen präsentiert wird, für generische Webdiagramme besser geeignet. In den nachfolgenden Schritten zum Erstellen eines generischen Webdiagramms wird das beschrieben:



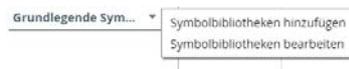
1. Wählen/markieren Sie im Repository-Baum einen Ordner in dem Sie Ihr generisches Webdiagramm speichern möchten. Wenn Sie noch keinen Ordner dafür angelegt haben erstellen Sie einen.
2. Ist der Ordner erst einmal gewählt, klicken Sie unter dem Repository-Baum auf **HINZUFÜGEN**.
3. Wählen Sie als Typ **Diagramm** aus.
4. Wählen Sie bei **Details** die Option **Leeres generisches Diagramm** aus.
5. Geben Sie in das Feld **Name** einen Namen für das Diagramm ein (z.B. „Bestellung verarbeiten“).
6. Geben Sie optional bei **Übersicht** eine Zusammenfassung ein.
7. Entscheiden Sie ob Sie **Dieses Objekt beobachten** möchten und setzen Sie das Häkchen entsprechend.
8. Klicken Sie auf **FERTIGSTELLEN**.
9. Wenn Sie jetzt den Repository-Baum betrachten, sollten Sie ein neues Webdiagrammelement in Ihrem Ordner sehen und ein weißes Zeichenblatt sollte rechts (wie unten gezeigt) angezeigt werden.



Beachten Sie, dass iGrafx® bei der ersten Arbeit mit einem generischen Webdiagramm eine Symbolpalette anbietet, die in einer Symbolbibliothek namens **Grundlegende Symbole** organisiert werden:



Ähnlich wie bei BPMN-Webdiagrammen können Sie, wenn Sie alle benutzerdefinierten Symbolbibliotheken im iGrafx®-Repository gespeichert haben, diese jedem generischen Webdiagramm zur Verfügung stellen, das derzeit geöffnet (ausgecheckt) ist. Dies geschieht durch Anklicken des Symbols  auf der rechten Seite der Symbolpalette und dann klicken Sie die Option **Symbolbibliotheken hinzufügen**:



Sobald die benutzerdefinierte Symbolbibliothek dem Diagramm hinzugefügt wurde, wird sie über das Listenfeld verfügbar. Unten ist ein Beispiel für eine benutzerdefinierte Symbolbibliothek namens **Meine Symbolbibliothek**, die über das Listenfeld zur Verfügung gestellt wurde:

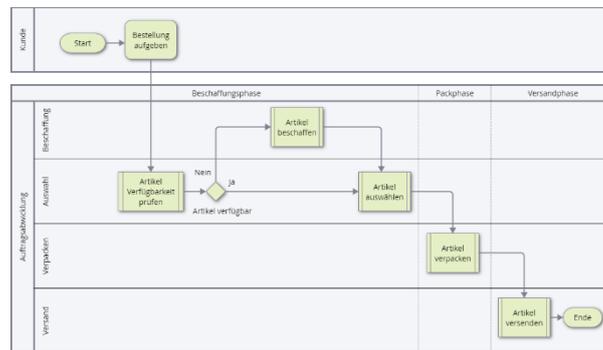


Egal welche Symbolbibliothek Sie verwenden, können Sie wieder ähnlich wie bei BPMN-Webdiagrammen jederzeit auf das Symbol  klicken, um die Sichtbarkeit der Symbolpalette ein- oder auszuschalten.

## Unterprozesssymbole in einem allgemeinen Webdiagramm verknüpfen

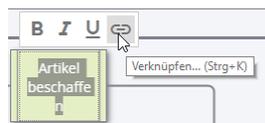
Eine der häufigsten Möglichkeiten, einen Unterprozess in einem Nicht-BPMN-Prozessdiagramm darzustellen, besteht darin, das Symbol  zu verwenden. Die Chance besteht, dass Sie, wenn Sie dieses Symbol in einem Prozessdiagramm zeichnen, auch einen Link aus dem Symbol heraus zu dem Diagramm erstellen wollen, das die Schritte des Unterprozesses darstellt. Durch die Einrichtung der Verknüpfung können Sie, indem Sie auf das Symbol  klicken schnell zu dem Unterdiagramm navigieren. Zu diesem Zweck müssen sowohl das Prozessdiagramm als auch das Unterprozess-Diagramm im iGrafx®-Repository, unterschiedliche Elemente sein. Wenn Sie dieses Symbol verwenden, sollten beide Diagramme generische Webdiagramme sein.

Die Abbildung unten zeigt ein generisches Webdiagramm, das einen hochrangigen Prozess darstellt „Bestellung verarbeiten“. Als solches enthält es mehrere Unterprozesssymbole: 



Um eine Verknüpfung von einem Unterprozesssymbol (z.B. Artikel beschaffen) zu erstellen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Stellen Sie sicher, dass das Diagramm, welches den Unterprozess, zu dem verknüpft werden soll darstellt, bereits existiert. Das bedeutet, der Unterprozess sollte bereits in das iGrafx®-Repository eingchecked sein.
2. Doppelklicken Sie auf die Beschriftung für das Unterprozesssymbol. Dadurch werden einige Optionen aufgerufen, die es Ihnen ermöglichen die Beschriftung des Symbols zu bearbeiten und eine Verknüpfung zu erstellen:



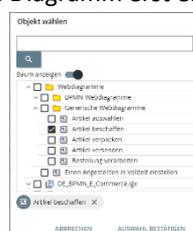
3. Klicken Sie auf die Option , um den Dialog für das Verknüpfen aufzurufen:



4. Wie Sie sehen können, zeigt das Dialogfeld, dass bisher keine Verknüpfung für dieses Symbol existiert. Um die Verknüpfung zu erstellen, klicken Sie auf [Repository-Objekt](#).
5. Klicken Sie jetzt auf **WÄHLEN** um den Dialog **Objekt wählen** anzuzeigen



6. Im Dialog **Objekt wählen**, klicken Sie auf die Option **Baum anzeigen**, um den Baumstrukturassistenten einzuschalten. Der Baumstrukturassistent erlaubt es Ihnen, durch die Anzeige der Repository-Ordnerstruktur, in den Unterprozessdiagrammen zu suchen. Sie können auch einen Diagrammnamen (oder einen Teil davon) in das Suchfeld eingeben und dann auf die Schaltfläche  klicken, um die Suche zu starten. Haben Sie das Diagramm erst einmal gefunden klicken Sie in das Auswahlkästchen vor dem

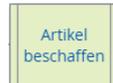


Diagrammnamen, um es auszuwählen. Klicken Sie dann auf den Befehl **AUSWAHL BESTÄTIGEN**, um zum Dialog **Objekt wählen** zurückzukehren:

7. Im Dialogfeld **Objekt wählen**, klicken Sie auf den Befehl **VERKNÜPFUNG ERSTELLEN**.



8. Die Benennung des Unterprozesssymbols erscheint nun als Verknüpfung. Wenn Sie darauf klicken, wird das Unterprozessdiagramm geöffnet:





# Kapitel 3 : Webdiagramme verwalten, drucken und exportieren

# 3

## In diesem Kapitel

<b>Diagramme ansehen/Modus Diagramm anzeigen.....</b>	<b>3-2</b>
<b>Webdiagramme verwalten.....</b>	<b>3-4</b>
Einchecken .....	3-4
Auschecken .....	3-5
Auschecken rückgängig.....	3-5
Version und Verlauf .....	3-6
Versionen eines Webdiagramms vergleichen.....	3-7
Verfahren für Webdiagramme verwalten.....	3-9
<b>Seite einrichten und drucken.....</b>	<b>3-10</b>
<b>Export und Import (von/nach BPMN XML) .....</b>	<b>3-11</b>
<b>Export and Import (to/from IGXW).....</b>	<b>3-13</b>
<b>Converting BPMN-Webdiagramme to igx .....</b>	<b>3-15</b>
<b>Converting igx-based BPMN diagrams to BPMN XML.....</b>	<b>3-16</b>

# Diagramme ansehen/Modus Diagramm anzeigen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Diagrammansichtsfunktionen in iGrafx® über den Modus **Diagramm anzeigen** steuern können. Der Modus **Diagramm anzeigen** kann aktiviert (eingeschaltet) oder deaktiviert (ausgeschaltet) sein. **Standardmäßig wird der Modus Diagramm anzeigen deaktiviert, wenn ein webbasiertes Diagramm im Repository-Baum hervorgehoben/ausgewählt** wurde. Sie können den Modus **Diagramm anzeigen** ein- oder ausschalten, wie es Ihnen gefällt.

Wenn der Modus **Diagramm anzeigen** ausgeschaltet ist, erlaubt iGrafx® den Anwendern, Aspekte des ausgewählten Diagramms als Ganzes zu untersuchen. Zum Beispiel seinen Zweck, eine beschreibende Übersicht, RACI-Details, benutzerdefinierte Eigenschaften und Verlaufsinformationen (Version). Benutzer können die grafischen Aspekte des Diagramms nicht sehen, wenn der Modus **Diagramm anzeigen** ausgeschaltet ist. Benutzer müssen (wie später erläutert) explizit den Modus **Diagramm anzeigen** anschalten, um das grafische Diagramm tatsächlich zu betrachten.

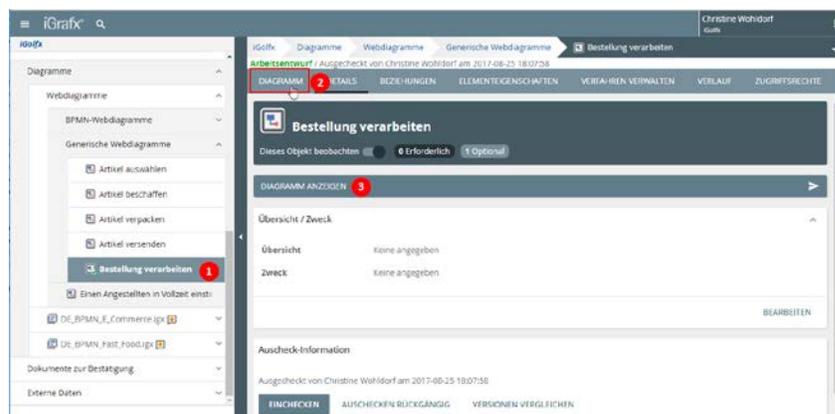
Wenn der Modus **Diagramm anzeigen** aktiviert ist, können Benutzer die grafischen Aspekte der ausgewählten Diagrammkomponente anzeigen. Benutzern können in diesem Modus auch Details zu allen Unternehmensobjekten und -beziehungen untersuchen, die durch das Gesamtdiagramm und seine individuellen im Diagramm dargestellten Symbole und/oder Bahnen und Pools beschrieben werden. Sie können, wenn der Modus **Diagramm anzeigen** aktiviert ist, auch Anmerkungen zum Diagramm anzeigen, hinzufügen und löschen.

## Den Modus Diagramm anzeigen einschalten

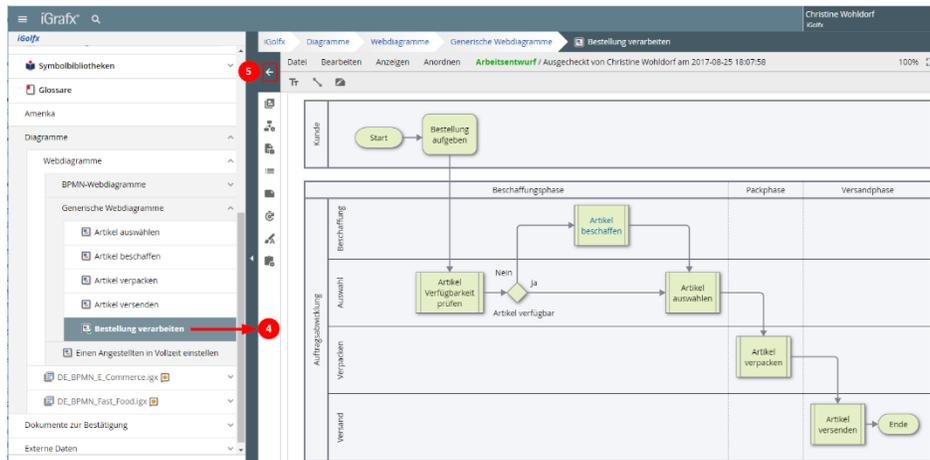
Um die grafischen Aspekte eines Diagramms anzusehen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen/markieren Sie das betreffende Webdiagramm (BPMN oder generisch) im Repository-Baum.
2. Im rechten Feld, wählen Sie die Registerkarte **Diagramm**. Wie bereits angemerkt, ist der Modus **Diagramm anzeigen** standardmäßig ausgeschaltet. Aus diesem Grund, können Sie die grafische Darstellung des Diagrammes, das Sie ausgewählt haben (noch) nicht sehen.
3. Um den Modus **Diagramm anzeigen** einzuschalten, klicken Sie auf den Befehl

**DIAGRAMM ANZEIGEN** :

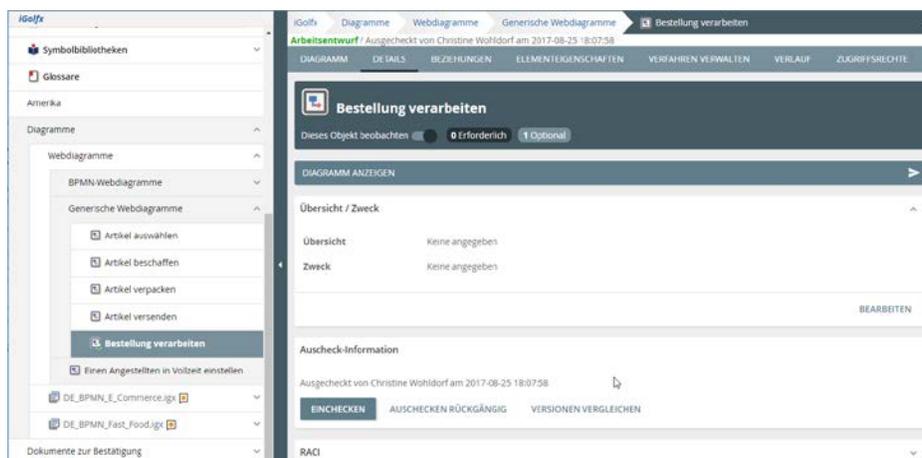


4. Wenn Sie auf den Befehl **DIAGRAMM ANZEIGEN** klicken, erscheint das aktuelle Diagramm. Ein Beispiel sieht man in der Abbildung unten (siehe Markierung **4**):



## Den Modus Diagramm anzeigen ausschalten

Um den Modus **Diagramm anzeigen** auszuschalten, klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke des rechten Feldes (siehe Markierung **5** oben). Dadurch sehen Sie wieder andere Aspekte des Diagrammelementes, wie zum Beispiel seinen Verlauf (Versionen) und allgemeine Details wie zum Beispiel **Übersicht** und **Zweck**:



# Webdiagramme verwalten

Webdiagramme zu verwalten (BPMN oder generische) umfasst folgendes:

- Webdiagramme zur Bearbeitung aus dem Repository auszuwählen.
- Webdiagramme nach der Änderung wieder einzuchecken.
- Den Verlauf der Änderungen anzusehen und sogar den Seite an Seite Vergleich von verschiedenen Versionen eines Webdiagramms anzusehen.

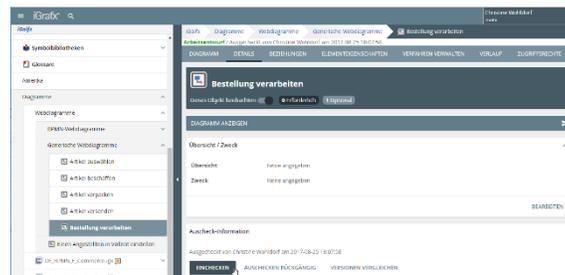
Der folgende Abschnitt befasst sich mit diesen Themen und bietet Informationen bezüglich der Funktionen, die es ermöglichen Diagramme zur Überprüfung, Freigabe und Bestätigung zu übermitteln. Dies ist in iGrafx® über die Verwaltung von Verfahren möglich.

## Einchecken

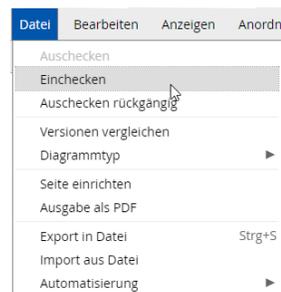
Nutzen Sie den Befehl „Einchecken“, wenn Sie mit der Diagrammbearbeitung fertig und bereit sind diese Änderungen im Repository einzuchecken (zu speichern). Eine neue Version des Diagramms wird unter Beibehaltung älterer Versionen (Verlauf) erstellt. Sie können ältere Versionen, wenn nötig, ansehen.

Folgen Sie den unten angezeigten Schritten, um Ihr Diagramm einzuchecken:

1. Im Repository-Baum, wählen/markieren Sie das Diagramm das Sie einchecken möchten.
2. Ist das Diagramm erst einmal ausgewählt, haben Sie zwei Möglichkeiten das Diagramm einzuchecken:
  - a. Wenn der Modus **Diagramm anzeigen** ausgeschaltet ist, können Sie auf den Befehl **EINCHECKEN** auf der Seite rechts vom Repository-Baums klicken:



- b. Wenn der Modus **Diagramm anzeigen** eingeschaltet ist, wählen Sie die Menüoption **Datei → Einchecken**:



3. Im Dialogfeld **Einchecken** können Sie eine Anmerkung einfügen, um die Art der Änderungen, die Sie an dem Diagramm vorgenommen haben, zu dokumentieren. Wenn Sie fertig sind klicken Sie auf den Befehl **EINCHECKEN** :

**Einchecken**

Vorherige Version: 3  
Nach dem Einchecken lautet die Versionsnummer 4.

Kommentare

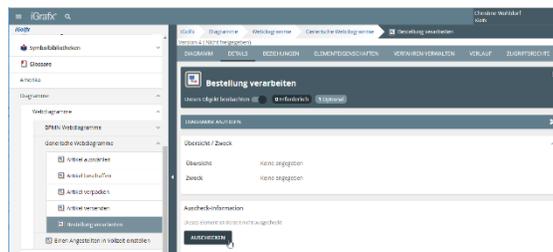
ABBRECHEN
EINCHECKEN

## Auschecken

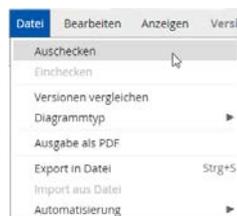
Nutzen Sie den Befehl **Auschecken**, um bestehende Repository-Diagramme zu ändern.

Folgen Sie den unten angezeigten Schritten, um Ihr Diagramm auszuchecken:

1. Wählen/markieren Sie das Diagramm, das Sie auschecken möchten im Repository-Baum.
2. Ist das Diagramm erst einmal ausgewählt, haben Sie zwei Möglichkeiten das Diagramm auszuchecken:
  - a. Wenn der Modus **Diagramm anzeigen** ausgeschaltet ist, können Sie auf den Befehl **AUSSCHECKEN** auf der Seite rechts vom Repository-Baum klicken:



- b. Wenn der Modus **Diagramm anzeigen** eingeschaltet ist, dann wählen Sie die Menüoption **Datei**→**Auschecken**:



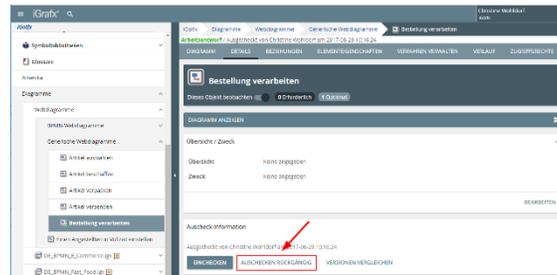
## Auschecken rückgängig

Wenn Sie keine Änderung an einem Webdiagramm, das Sie ausgecheckt haben, vorgenommen haben oder wenn Sie Änderungen, die Sie erstellt haben nicht einchecken möchten, können Sie den Status Auschecken für dieses Element rückgängig machen (streichen).

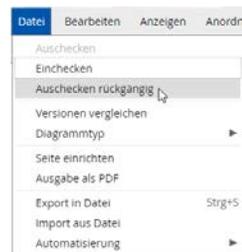
Folgen Sie den unten angezeigten Schritten, um für Ihr Diagramm den Befehl **Auschecken rückgängig** zu nutzen:

1. Wählen/markieren Sie das Diagramm, welches gerade ausgecheckt ist und für das Sie den ausgecheckten Status rückgängig machen möchten im Repository-Baum aus.
2. Ist das Diagramm erst einmal ausgewählt, haben Sie zwei Möglichkeiten das Auschecken für das Diagramm rückgängig zu machen:

- a. Wenn der Modus **Diagramm anzeigen** ausgeschaltet ist, dann können Sie auf den Befehl **AUSHECKEN RÜCKGÄNGIG** auf der rechten Seite des Repository-Baums klicken:



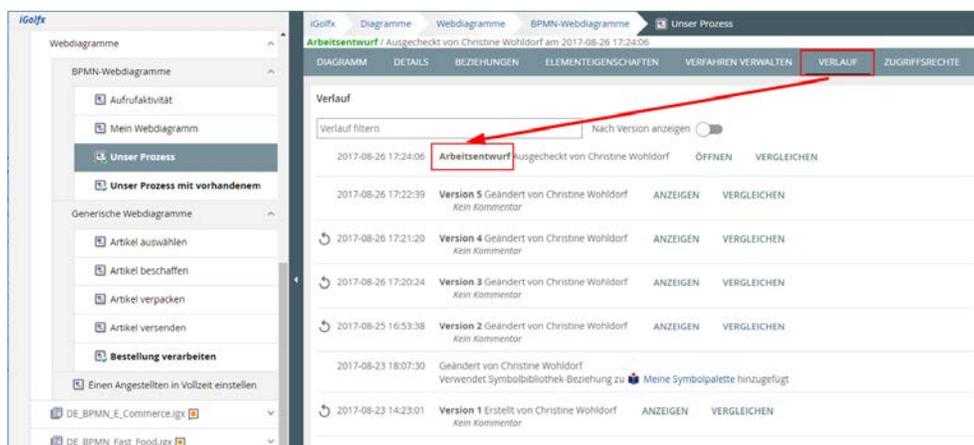
- b. Wenn der Modus **Diagramm anzeigen** eingeschaltet ist, dann wählen Sie die Menüoption **Datei → Auschecken rückgängig**:



Wenn Sie das Auschecken eines Elements rückgängig machen, werden Sie alle Änderungen verlieren, die Sie nachdem das Element ausgecheckt wurde getätigt haben. iGrafx® wird Sie wegen des potentiellen Verlustes Ihrer Änderungen warnen.

## Version und Verlauf

Jedes Mal, wenn jemand ein Webdiagramm in das Repository eincheckt, erstellt iGrafx® eine neue Version des Diagramms. Sie können den Verlauf aller Versionen, wie unten gezeigt, über die Registerkarte **Verlauf** ansehen (unter der Voraussetzung, dass der Modus **Diagramm anzeigen** ausgeschaltet ist). Über die Registerkarte **Verlauf** können Sie außerdem jede Version Ihres Diagrammes öffnen, sodass Sie die Änderungen sehen können.



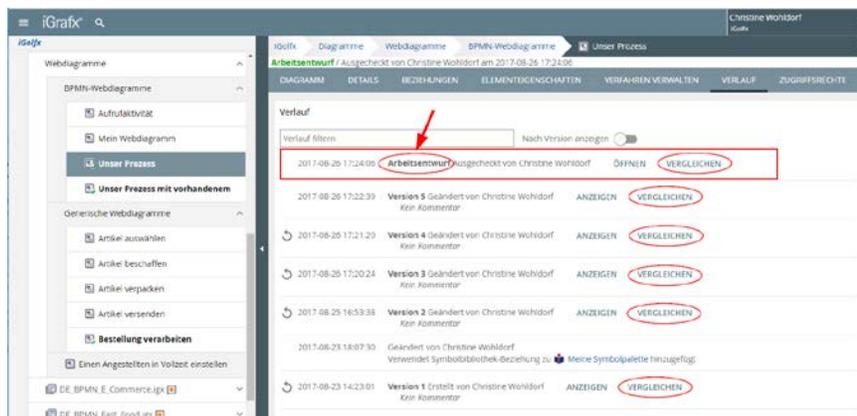
Die Abbildung oben zeigt den Verlauf eines Diagramms namens Unser Prozess an. Die Daten der Registerkarte zeigen, dass es derzeit **6** Versionen dieses Diagramms gibt:

- ✓ die Version, die gerade ausgecheckt wurde und die mit „**Arbeitsentwurf**“ benannt wurde.

- ✓ Fünf vorherige Versionen die eingchecked wurden:
  - Version 5
  - Version 4
  - Version 3
  - Version 2
  - Version 1

## Versionen eines Webdiagramms vergleichen

iGrafx® gibt Ihnen die Möglichkeit, bestimmte Versionen eines Webdiagramms (BPMN oder generisch) mit anderen Versionen zu vergleichen. Dadurch können Sie ermitteln, was sich zwischen den verschiedenen Versionen geändert hat. Dieser Vergleich kann für jede Version des Diagrammes über den Befehl **Vergleichen** umgesetzt werden. Sehen Sie dazu die Abbildung für die Registerkarte **Verlauf** unten. Beachten Sie, dass diese Funktion sichtbar ist, wenn der Modus **Diagramm anzeigen** ausgeschaltet ist:



Basierend auf den oben gezeigten Daten, gehen wir einmal davon aus, dass Sie die Version „Arbeitsentwurf“ des Diagramms mit der zuletzt in das Repository eingcheckedten Version (d.h. **Version 5**) vergleichen möchten. Auf diese Art können Sie die ausstehenden Veränderungen visuell ansehen (d.h. die Änderungen, die Sie bereits vorgenommen haben aber die bisher noch nicht eingchecked wurden). Für den Vergleich klicken Sie zuerst auf den Befehl **VERGLEICHEN** der zu der Zeile mit dem Element „Arbeitsentwurf“ gehört. Beim Klicken auf den Befehl **VERGLEICHEN**, präsentiert Ihnen iGrafx® den folgenden Dialog, in diesem Dialog können Sie Version 5 über das Listenfeld auswählen und dann können Sie auf den Befehl **VERSIONEN VERGLEICHEN** klicken:



Wenn Sie auf den Befehl **VERSIONEN VERGLEICHEN** klicken, wird die Seite **Vergleichsansicht** angezeigt. Die Abbildung auf der nächsten Seite zeigt eine benutzerdefinierte Ansicht der Seite **Vergleichsansicht**. Benutzerdefiniert deshalb, weil:

- A** wir das beschreibende Überblicksfenster nicht abgebildet haben, sodass wir uns nur auf die grafischen Änderungen, die wir sehen möchten fokussieren können. Wir wollen sehen:

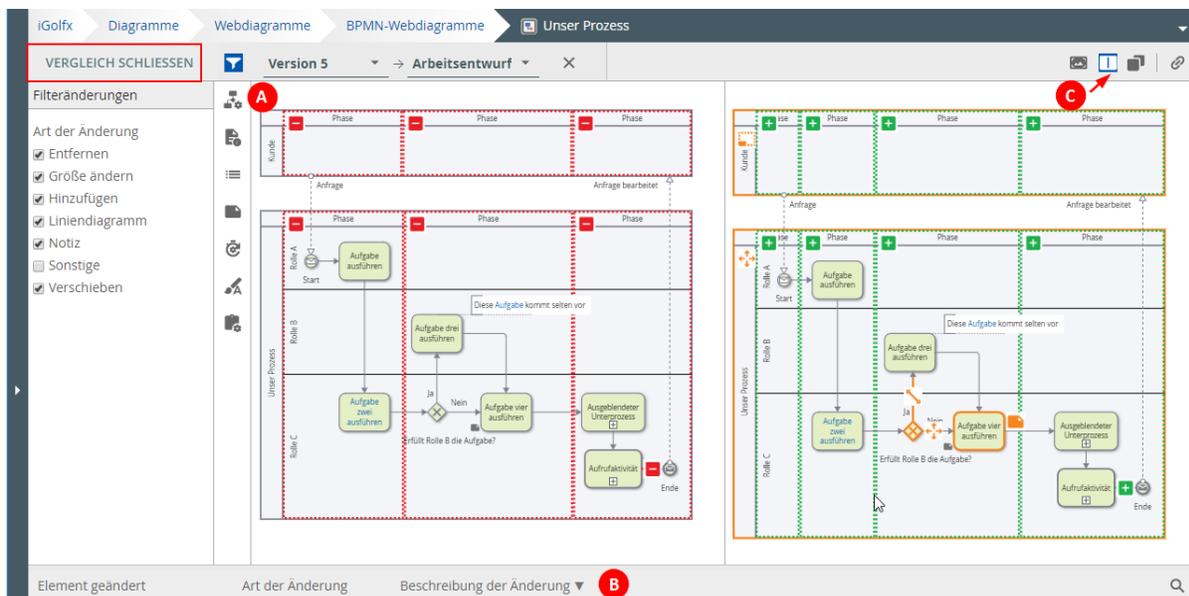
- Jedes hinzugefügte grafische Element. Dies wird durch den Indikator  repräsentiert.
- Jedes entfernte grafische Element. Dies wird durch den Indikator  repräsentiert.
- Jede Veränderung der Größe grafischer Elemente, repräsentiert durch .
- Jedes grafische Element, das verschoben wurde, repräsentiert durch .
- Hinzufügen/entfernen von Notizen, repräsentiert durch einen grünen oder orangenen Notizindikator  neben einem orangenen Symbol.

**B** wir haben uns entschlossen die Filteroptionen anzuzeigen, sodass wir auswählen können, welche Art der Änderung direkt im aktuellen Diagramm angezeigt werden soll, während wir beide Versionen ansehen (z.B. Hinzufügen, Verschieben, Entfernen oder Größe ändern). Wenn Sie wieder auf das Symbol Filter  klicken, wird sich das Fenster schließen und die Optionen werden angezeigt.

**C** wir haben uns entschlossen beide Diagramme „Seite an Seite“ anzeigen zu lassen (*Version 5 ist auf der linken Seite*)

**HINWEIS:** Um die Seite **Vergleichsansicht** zu schließen, klicken Sie auf den Befehl **VERGLEICH SCHLIESSEN** neben dem Filtersymbol .

## Vergleichsansicht



Basierend auf der Abbildung oben, können wir sehen, dass die folgenden Änderungen in der Version **Arbeitsentwurf** des Diagramms (mit Version 5 verglichen) noch „ausstehen“:

1. Die Originalphasen (aus Version 5) wurden aus dem Pool **Unser Prozess** entfernt.
2. Neue Phasen wurden sowohl zu dem Pool **Kunde** als auch zu dem Pool **Unser Prozess** hinzugefügt. Diese können Sie in der „Arbeitsentwurfversion“ ansehen.
3. Der Pool **Kunde** wurde in der „Arbeitsentwurfversion“ von der Größe her geändert (vergrößert).
4. Das Exklusive Gateway (Entscheidung) wurde in der „Arbeitsentwurf“ Version verschoben.
5. Eine Notiz wurde geändert (d.h. oranges Notizsymbol) am Symbol „Aufgabe vier ausführen“ in der „Arbeitsentwurfversion“.

6. Die originale Sequenzflusslinie (aus Version 5), die das Aufrufaktivitätssymbol mit dem Symbol Nachrichtenversandereignis verbindet wurde entfernt und erscheint nicht mehr in der „Arbeitsentwurfversion“.
7. Eine neue Sequenzflusslinie die das Aufrufaktivitätssymbol mit dem Symbol Nachrichtenversandereignis in der „Arbeitsentwurfversion“ verbindet wurde ergänzt.

## Verfahren für Webdiagramme verwalten

Die iGrafx® Plattform bietet Funktionen, um Repository-Elemente mit Verfahren für die Überprüfung, Freigabe und Bestätigung zu verwalten.

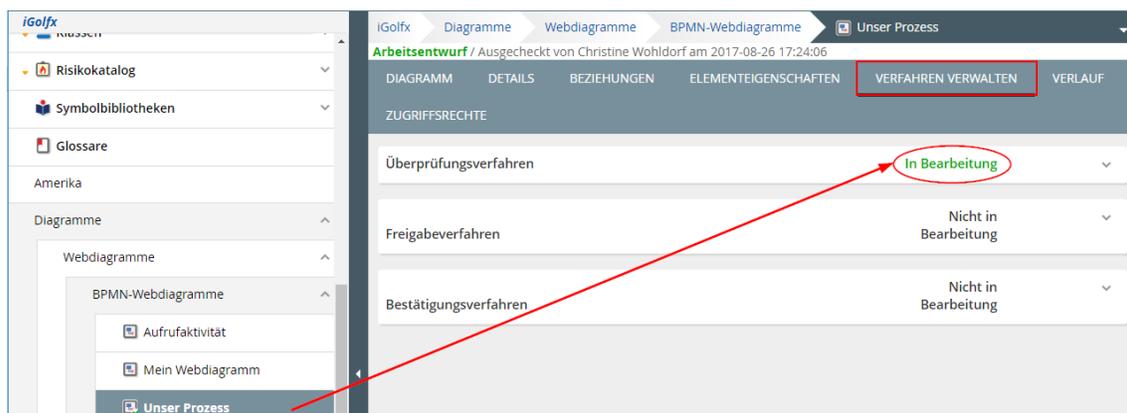
Die Verwaltung von Verfahren erlaubt es den Nutzern aktiv daran teilhaben zu lassen, dass die Repository-Inhalte optimal angelegt sind. Nutzer können daran wie folgt teilhaben:

8. Überprüfung von Inhalten auf Korrektheit.
9. Bestimmen welche Elemente im Repository als „freigegeben“ gekennzeichnet werden. So könnte die Ansicht auf freigegebene Elemente im Repository beschränkt werden.
10. Eine „Bestätigung“ anbieten, dass das Element angesehen und verstanden wurde.

Ihr Administrator kann E-Mail-Benachrichtigungen an Benutzer einrichten. Zum Beispiel, kann eine Benachrichtigung gesendet werden, dass Aktionen beim Verwalten von Verfahren nötig sind. Das wäre z.B. eine Überprüfung, Freigabe oder Bestätigung die getätigt werden muss, wenn ein Verfahren storniert oder abgeschlossen ist. Konfigurierte E-Mail-Benachrichtigungen ermöglichen es auch einen Zeitplan für Verfahren zu bestimmten. Die Benachrichtigungen können zu bestimmten Zeitpunkten oder auf wiederkehrender Basis auftreten. Darüber hinaus können Benutzer die Option **Dieses Element beobachten** im Repository wählen. Wenn Sie sich entscheiden, ein Element zu beobachten, „abonnieren“ Sie grundsätzlich eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn bestimmte Änderungen an diesem Element im Repository auftreten. Beispielsweise, wenn ein Artikel geändert (eingecheckt), genehmigt oder kommentiert wird. Dies ermöglicht es Einzelpersonen oder Gruppen, sich die notwendigen Maßnahmen für ein Element bewusst zu machen und sich daran zu beteiligen.

Der Kurs **iGrafx® kollaboratives Prozess Management (KPM)** und das dazugehörige Trainingshandbuch bieten detaillierte Information darüber, wie man Verfahrensmanagement aufruft und konfiguriert. Aus diesem Grund wird dieses Thema hier nicht behandelt.

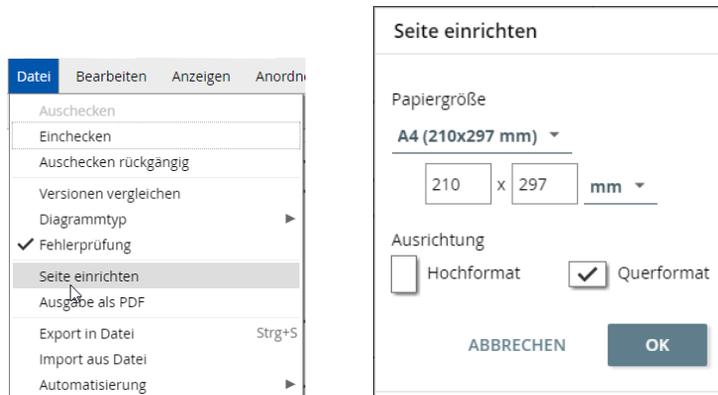
Sie sollten sich jedoch dessen bewusst sein, dass Sie über die Registerkarte **Verfahren Verwalten** eines Webdiagramms (BPMN oder generisch), Einblick darüber erhalten ob sich das Diagramm zurzeit in einem Überprüfungs-, Freigabe- oder Bestätigungsverfahren befindet. Die Abbildung unten zeigt, dass das Webdiagramm Unser Prozess sich zurzeit in einem Überprüfungsverfahren befindet. Wenn Sie diesen Abschnitt des Bildschirms erweitern würden, könnten Sie weitere Details erkennen:



# Seite einrichten und drucken

## Seite einrichten

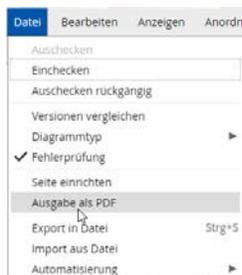
Nutzer die eine PDF-Datei aus einem Webdiagramm heraus erstellen möchten haben die Option zu kontrollieren wie Seiten über die Menüoption **Datei**→**Seite einrichten** umbrechen oder von der Größe her eingerichtet werden können. Diese Menüoption steht nur zur Verfügung, wenn das Diagramm ausgecheckt ist und angezeigt wird (d.h. der Modus **Diagramm anzeigen** eingeschaltet ist):



## Drucken

Drucken wird indirekt über das Adobe-PDF-Format ausgeführt. Sie müssen ein Adobe Programm auf Ihrem Computer installiert haben, welches PDF-Dateien öffnen und drucken kann. Folgen Sie diesen Schritten, um Ihre Webdiagramme zu drucken:

- ✓ Stellen Sie sicher, dass das entsprechende Diagramm sichtbar ist (d.h. der Modus **Diagramm anzeigen** eingeschaltet ist).
- ✓ Wählen Sie in der Menüleiste die Option **Datei**→**Ausgabe als PDF**:



Was als nächstes passiert hängt von dem benutzten Browser ab. Im Microsoft Edge erscheint eine Nachricht wie die unten gezeigte:



Wenn Sie den Edge nutzen:

1. Klicken Sie auf **Öffnen**.
2. Das Diagramm sollte sich nun im Adobe Reader oder einem vergleichbaren Programm öffnen.
3. Drucken Sie das Diagramm mit dem Acrobat Reader.

# Export und Import (von/nach BPMN XML)

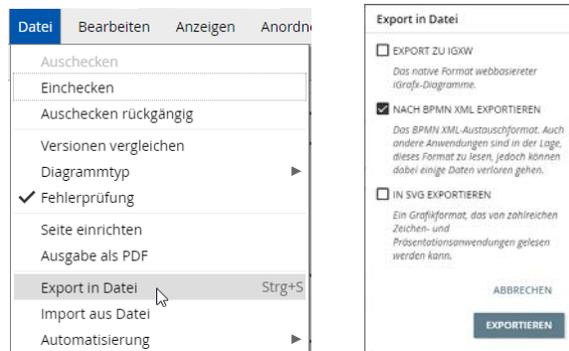
BPMN-Webdiagramme können ins BPMN XML Dateiformat, welches den Spezifikationen von BPMN 2.0 entspricht, exportiert werden. Als solche werden diese exportierten Dateien eine .bpmn Dateiendung haben. Dateien mit solchen Dateiendungen sind nützlich für den Austausch von Diagrammen zwischen:

- Ihren iGrafx®-Anwendungen und Drittanbieteranwendungen.
- Anderen iGrafx®-Repositorien und/oder Plattformen.

## Exportieren nach BPMN XML

Um ein BPMN-Webdiagramm nach BPMN XML zu exportieren, gehen Sie wie folgt vor:

4. Wählen/markieren Sie das BPMN-Webdiagrammelement das Sie exportieren möchten im Repository-Baum aus.
5. Stellen Sie sicher, dass das Diagramm auf der rechten Seite des Repository-Baums sichtbar ist (d.h. schalten Sie den Modus **Diagramm anzeigen** ein).
6. Wählen Sie in der Menüleiste die Option **Datei** → **Export in Datei** und setzen Sie dann den Haken in das Kästchen vor **NACH BPMN XML EXPORTIEREN**. Dann klicken Sie auf den Befehl **EXPORTIEREN**:



7. Im daraufhin angezeigten Dialog, speichern Sie die Datei an einem geeigneten Ort.

## Importieren aus BPMN XML

Um eine BPMN XML Datei in ein iGrafx®-Repository zu importieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen/markieren Sie den Repository-Ordner, in den Sie Ihr Diagramm importieren möchten im Repository-Baum aus.
2. Unter dem Repository-Baum, klicken Sie auf den Befehl **HINZUFÜGEN**.
3. Wählen Sie **Diagramm** als Typ (siehe Abbildung unten).
4. Wählen Sie die Optionsschaltfläche **Import aus Datei** aus.
5. Klicken Sie auf den Befehl **DATEI WÄHLEN**.

Objekt hinzufügen

✓ **Typ auswählen**

Diagramm

2 **Details**

Leeres BPMN-Diagramm

Leeres generisches Diagramm

Import aus Datei

DATEI WÄHLEN

- Suchen Sie nach der betreffenden Datei (mit .bpmn Dateiendung) und wählen Sie diese aus.
- Klicken Sie auf den Befehl **FERTIGSTELLEN**, um die Datei in das Repository (in den ausgewählten Ordner) zu importieren.

# Export und Import (zu/von IGXW)

Webdiagramme (BPMN und generische) können exportiert werden. Dabei kann das ursprüngliche iGrafx®-Webdiagrammformat erhalten bleiben. Diese exportierten Dateien, die eine .igxw Dateierweiterung haben, können als „Vorlagen“ betrachtet werden. Vorlagen können das Erstellen von neuen Webdiagrammen in einem Repository erleichtern. Wenn Sie diese Funktion nutzen, gibt es, wie nachfolgend beschrieben ein paar Dinge zu beachten:

Wenn Sie .igxw Dateien exportieren und importieren und dabei im gleichen Repository bleiben:

- Werden Ihre Repository-Verknüpfungen, wie z.B. Beschreibt-IDs, Aufrufaktivitäts-IDs, Objektverknüpfungen in Text und Notizen und Symbolbibliothek-Verknüpfungen beim Import beibehalten.

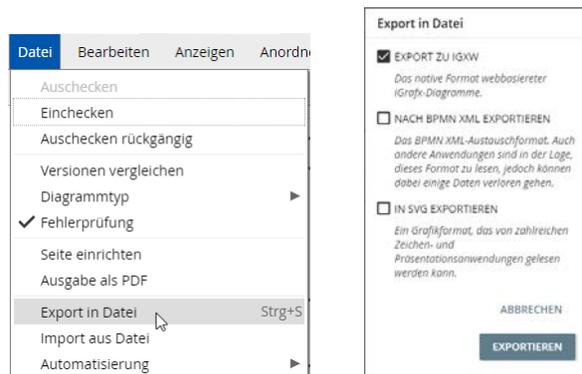
Wenn Sie igxw Datei zu/von anderen Repositorien oder Plattformen importieren und exportieren:

- Werden Ihre Repository-Verknüpfungen, wie z.B. Beschreibt-IDs, Aufrufaktivitäts-IDs, Objektverknüpfungen in Text und Notizen und Symbolbibliothek-Verknüpfungen beim Import verloren gehen.

## Zu IGXW exportieren

Um ein Webdiagramm **zu IGXW** Format zu exportieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen/markieren Sie das Webdiagrammelement, welches Sie exportieren möchten, im Repository-Baum aus.
2. Stellen Sie sicher, dass das Diagramm auf der rechten Seite des Repository-Baums sichtbar ist (d.h. schalten Sie den Modus **Diagramm anzeigen** ein).
3. Wählen Sie in der Menüleiste die Option **Datei** → **Export in Datei** und setzen Sie dann den Haken in das Kästchen vor **EXPORT ZU IGXW**. Dann klicken Sie auf den Befehl **EXPORTIEREN**:



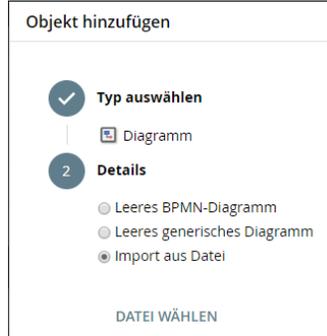
4. Es kann sein, dass einige Browser die Datei automatisch in Ihrem Ordner **Downloads** speichern; andernfalls wählen Sie einen Speicherort an dem Sie die exportierte Datei speichern möchten aus.

## Import von IGXW (um ein neues Webdiagramm zu erstellen)

Um eine .igxw Datei zu importieren, um ein neues Webdiagramm in einem iGrafx®-Repository zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen/markieren Sie den Repository-Ordner in dem Sie ein neues Webdiagramm erstellen möchten, im Repository-Baum aus (auf der Vorlage .igxw Datei basierend).
2. Unter dem Repository-Baum, klicken Sie auf den Befehl **HINZUFÜGEN**.

3. Wählen Sie **Diagramm** als Typ (siehe Abbildung unten).
4. Wählen Sie die Optionsschaltfläche **Import aus Datei** aus.
5. Klicken Sie auf den Befehl **DATEI WÄHLEN**.



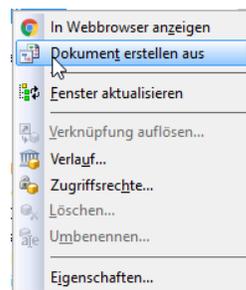
6. Suchen Sie nach der betreffenden Datei (mit .igxw Dateierdung) und wählen Sie diese aus.
7. Klicken Sie auf den Befehl **FERTIGSTELLEN**, um das neue Webdiagramm (in dem ausgewählten Ordner) zu erstellen.

# BPMN-Webdiagramme zu .igx konvertieren

Wenn Sie eine iGrafx®-Anwendung (Client) haben (z.B. FlowCharter) von der aus Sie direkt auf ein iGrafx®-Repository mit BPMN-Webdiagrammen zugreifen können, haben Sie die Möglichkeit .igx basierte BPMN-Diagramme zu erstellen, die auf BPMN-Webdiagrammen basieren. Dazu müssen die Webdiagramme nicht zuvor exportiert werden. Um diese Funktion zu aktivieren, müssen Sie zuerst das XML Austausch-Add-On (auf Ihre Client-Anwendung) installieren.

Um ein .igx-basiertes BPMN-Diagramm, welches auf einem BPMN-Webdiagramm basiert zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie Ihre iGrafx® Desktopanwendung (Client) und verbinden Sie sich mit dem Repository, in dem das BPMN-Webdiagramm gespeichert ist.
2. Im Repository-Baum des Clients, wählen/markieren Sie das BPMN-Webdiagramm aus, für das Sie in Ihrem Repository ein .igx-basiertes BPMN-Diagramm erstellen möchten.
3. Ist das Diagramm erst einmal ausgewählt, klicken Sie mit der linken Maustaste darauf, um das Kontextmenü anzuzeigen und wählen Sie die Option **Dokument erstellen aus**:



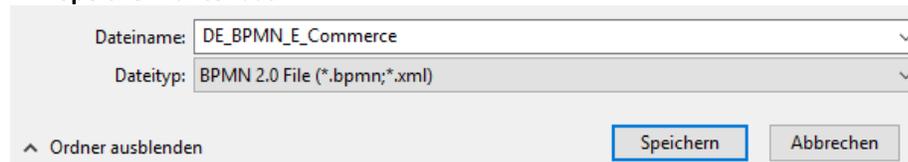
Das BPMN-Diagramm (im .igx Format) sollte jetzt auf Ihrem Bildschirm angezeigt werden. Wenn Sie dieses .igx-basierte BPMN-Diagramm in iGrafx® speichern möchten, können Sie das tun, indem Sie es manuell zu einem Repository hinzufügen (vermutlich in einem anderen Ordner).

**HINWEIS:** Von diesem Zeitpunkt an haben die nachfolgenden Aktualisierungen des webbasierten BPMN-Diagramms keinen Effekt auf das bereits erzeugte igx-basierte BPMN-Diagramm und umgekehrt.

# .igx-basierte BPMN-Diagramme nach BPMN XML konvertieren

Wenn Sie eine iGrafx®-Anwendung (Client) haben (z.B. FlowCharter), bei dem das XML Austausch-Add-On installiert ist, können Sie bestehende .igx-basierte BPMN-Diagramme zum BPMN 2.0 XML Format konvertieren; dadurch erhalten Sie die Möglichkeit BPMN-Webdiagramme aus diesen igx Diagrammen zu erstellen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

4. Öffnen Sie mit Ihrer iGrafx® Desktopanwendung (Client), das Repository, in dem sich die .igx Datei befindet.
5. Doppelklicken Sie im Repository-Baum auf die .igx Datei, um diese zu öffnen.
6. Wählen Sie die Menüoption **Datei→Speichern unter**.
7. Wählen Sie den Ordner, in dem Sie Ihre konvertierte Datei speichern möchten.
8. Vergeben Sie einen Namen für die konvertierte Datei.
9. Wählen Sie „BPMN 2.0 Datei“ als Dateiformat im entsprechenden Feld des Dialogfelds **Speichern unter** aus:



10. Klicken Sie auf **Speichern**.

Die Datei wird dadurch mit einer .bpmn Dateiendung gespeichert. Als solche können Sie diese Datei zum Austausch mit anderen Anwendungen nutzen oder diese Datei als BPMN-Webdiagramm in iGrafx® speichern (indem Sie den zuvor in diesem Kapitel beschriebenen Schritten folgen).



# Kapitel 4 : Anhänge

# 4

---

## Anhänge

---

<b>Anhang A – Glossar der BPMN Begriffe</b> .....	<b>4-2</b>
<b>Anhang B – BPMN-Grundlagen</b> .....	<b>4-6</b>
Regeln der Namensgebung .....	4-6
BPMN bewährte Methoden .....	4-7

## Anhang A – Glossar der BPMN-Begriffe

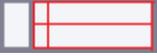
Diagramm Objekt	Beschreibung
Prozess	Ein Fluss von Aktivitäten, die Arbeit, die in einem Unternehmen verrichtet wird. In BPMN wird ein Prozess mit einem Satz von Aktivitäten, Ereignissen, Gateways und Sequenzflüssen dargestellt.
Teilnehmer	Eine Geschäftseinheit (z.B. ein Unternehmen, eine Abteilung im Unternehmen oder ein Kunde) oder eine Geschäftsrolle (z.B. ein Käufer oder ein Verkäufer), die einen Geschäftsprozess kontrolliert oder dafür verantwortlich ist.
Pool 	Pools sind grafische Darstellungen der Teilnehmer. Sie unterteilen einen Prozess von anderen Pools/Teilnehmern. Ein Pool ist nicht verpflichtet, einen Prozess zu enthalten. Der Pool sollte nach dem Teilnehmer benannt werden, den er repräsentiert oder nach dem Prozess, den er enthält.
Bahn 	Bahnen stellen Ressourcen wie interne Rollen dar (z.B. Manager, Geschäftspartner), Systeme (z.B. eine Anwendung) oder Organisationen (z.B. Poststelle, Finanzabteilung).
Aktivität	Das ist eine Arbeit, die ein Unternehmen ausführt. Aktivitäten umfassen Aufgaben und Teilprozesse (nachstehend definiert). Es gibt kein Symbol „Aktivität“.
Sequenzfluss 	Zeigt die Reihenfolge an, in der die Aktivitäten vom Prozess durchgeführt werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können keine Unterprozessgrenzen überschreiten.</li> <li>• Sie können keine Poolgrenzen überschreiten.</li> </ul>
Nachrichtenfluss 	Zeigt die Kommunikation zwischen den Teilnehmern (z.B. vom Prozess zu einem Kunden). Nachrichtenströme können keine Objekte verbinden, die sich innerhalb des gleichen Pools befinden.
Verbindung 	Verbindet Textartefakte mit anderen Diagrammobjekten.
Allgemeine Aufgabe 	Zeigt an, wo die Arbeit in dem Prozess durchgeführt wird. Nachdem Sie dem Diagramm eine allgemeine Aufgabe hinzugefügt haben, verwenden Sie den Dialog

Diagramm Objekt	Beschreibung
	<b>Diagrammerstellungseigenschaften</b> , um einen Aufgabentyp (z.B. Automatisiert) anzugeben.
Benutzeraufgaben 	Bezeichnet eine Aufgabe, die von einem Menschen durchgeführt wird.
Automatisierte Aufgabe 	Bezeichnet eine Aufgabe, die ohne Menschen durchgeführt wird.
Ausgeblendeter Unterprozess 	Bezeichnet eine Aktivität, die mehr Details hat als diejenigen, die im Diagramm sichtbar sind. Wenn Sie auf das Pluszeichen klicken, wird das zusätzliche Detail geöffnet.  Ausgeblendete Unterprozesse enthalten keine Pools und andere Repository-Diagramme können nicht mit einem ausgeblendeten Unterprozess verknüpft werden.
Eingebetteter Unterprozess 	Zeigt einen Unterprozess an, bei dem die Unterprozessaktivitäten direkt in der Aktivität angezeigt werden.  Unterprozesse können mit Ad-hoc-, Transaktions-, Kompensations- und Wiederholungstyp-Eigenschaften festgelegt werden. Weitere Informationen finden Sie in der BPMN-Spezifikation.
Aufrufaktivität 	Eine Aktivität, die zu einem anderen Diagramm im Repository verknüpft ist.
Exklusives Gateway 	Divergenz: Stellt einen Entscheidungsweig dar, bei dem der Sequenzfluss einen von zwei alternativen Pfaden nehmen kann.  Konvergenz: Mehrere Sequenzströme können auch in ein exklusives Gateway einströmen. Wenn es nur einen Sequenzfluss gibt, der das Symbol verlässt, deaktivieren Sie im Dialogfeld <b>Diagrammerstellungseigenschaften</b> die Option <b>Entscheidung</b> .
Paralleles-Gateway 	Divergenz: Wird verwendet, um einen parallelen Prozessablauf zu erzeugen.  Konvergenz: Wenn mehrere Sequenzströme in ein Parallel Gateway eintreten, wird der Fluss synchronisiert und geht nicht weiter, bis alle Ströme im Gateway eingetroffen sind.

Diagramm Objekt	Beschreibung
Generisches Ereignis 	Standardmäßig wird dieses Ereignis einem Diagramm ohne ein bestimmtes Verhalten hinzugefügt. In der BPMN-Terminologie entspricht dieses Symbol einem untypisierten Ereignis.
Starterereignis 	Zeigt den Beginn eines Prozesses an. Es ist eine bewährte Methode, einen Sequenzfluss mit Start- und Endereignissen zu beginnen und zu beenden. Um BPMN-konform zu sein, muss, wenn ein Startsymbol verwendet wird, auch ein Endsymbol verwendet werden
Endereignis 	Zeigt das Ende eines Prozesses an. Es wird automatisch mit einem dicken Rand gezeichnet.
Zeitgeberereignis 	Zeigt Wartezeit in einem Prozessfluss an.
Nachrichtenversandereignis 	Innerhalb eines Flusses bezeichnet dieses Symbol ein Ereignis, das eine Nachricht sendet. Am Ende eines Sequenzflusses kennzeichnet das Symbol, wo der Prozess eine Nachricht an einen anderen Prozess sendet.
Nachrichtempfangereignis 	Kann einen Prozess starten, wenn eine Nachricht von einem anderen Teilnehmer empfangen wird (z.B. über einen Nachrichtenfluss aus einem Pool). Innerhalb eines Flusses kennzeichnet das Symbol, wo der Prozess wartet, um eine Nachricht zu empfangen.
Terminierungsereignis 	Dieses Ereignis beendet sofort alle Ströme durch den Prozess. Weil dies die gesamte Verarbeitung beendet, sollte dieses Ereignis sparsam verwendet werden. In der Regel wird das Terminierungsereignis verwendet, um einen Prozessablauf zu beenden.
Notiz 	Eine iGrafx-Eigenschaft, die ergänzende Dokumentation zu einem Symbol anbietet. Notizen können verwendet werden, um das Verfahren einer Aktivität zu beschreiben.
Text Objekt: <input type="text" value="Beispiel"/> Werkzeug: 	Bietet zusätzliche Informationen über den Prozessablauf.

Diagramm Objekt	Beschreibung
Kommentar Objekt:  Werkzeug: 	Ein iGrafx-Objekt. Ein Kommentar, wird an einer bestimmten Position in einem Diagramm hinzugefügt. Kommentare können für die Erstellung von Anmerkungen während eines Überprüfungs- oder Genehmigungszyklus verwendet werden .

Zusätzliche Begriffe für iGrafx-Repository-Objekte sind unter <https://doc.igrafx.com/doc> verfügbar.

Auf dieser Website, im linken Rahmen, erweitern Sie „User Guide/Modeling in the iGrafx Platform“ und klicken Sie dann auf „Enterprise Objects and Folders“:



# Anhang B – BPMN-Grundlagen

## Regeln der Namensgebung

---

Es gibt keine offiziellen Namenskonventionen in BPMN, aber hier sind einige bewährte Methoden:

### Für alle Objekte:

- Verwenden Sie Schlüsselwörter, die für das Unternehmen sinnvoll sind.
- Verwenden Sie keine ungewöhnlichen Abkürzungen.
- Verwenden Sie den Objekttyp nicht im Namen.
- Vermeiden Sie Artikel und Pronomen.

### Aktivitäten

- Benennen Sie alle Aktivitäten.
- Benennen Sie sie mit einer Phrase aus Verb und Nomen (z.B. „Auftrag erfassen“).
- Verwenden Sie die Gegenwartsform eines aktiven Verbs, das für das Unternehmen von Bedeutung ist.
- Benutzen Sie ein qualifiziertes Substantiv mit Bedeutung für das Unternehmen.
- Benennen Sie nicht mehrere Aktivitäten mit demselben Namen (außer für Aufrufaktivitäten).

### Gateways

- Gateways führen weder Arbeit aus noch treffen sie Entscheidungen; sie zeigen einfach die Divergenz oder Konvergenz der Sequenzflussströme an.
- Benennen Sie kein konvergierendes Gateway.
- Verknüpfen Sie ein Text-Artefakt, wenn die Konvergenzlogik nicht offensichtlich ist.
- Benennen Sie divergierende Exklusiv-Gateways mit einer Fragephrase (z.B. „Bestellung umfangreich?“).

### Sequenzflüsse

- Benennen Sie Sequenzflüsse die aus divergierenden Gateways austreten mit ihren zugehörigen Entscheidungszweigen (z.B. „Weniger als 1.000 Euro“, „1.000 Euro und mehr“).

### Ereignisse

- Alle Ereignisse sollten benannt werden.
- Benennen Sie Nachrichten-Ereignisse mit dem Partizip eines aktiven Verbs.
- Benennen Sie Zeitgeberereignisse in Anlehnung an den Zeitplan.
- Benennen Sie Ereignisse mit dem Namen ihres Endzustandes.

### Pools

- Benennen Sie Pools mit den Namen der Teilnehmer oder dem Prozessnamen.

### Bahnen

- Benennen Sie Bahnen in Anlehnung an Rollen (z.B. Manager), Systeme (z.B. eine Anwendung), oder Organisationseinheit (z.B. Poststelle).

---

# BPMN bewährte Methoden

---

## Prozessrahmen

- Definieren Sie den Umfang des Prozesses klar, indem Sie das Wer, Was, Wann, Wo und Warum Ihres Prozesses identifizieren (der Prozess ist das Wie).
- Identifizieren Sie die alternativen Möglichkeiten, den Prozess mit Startereignissen auszulösen.
- Identifizieren Sie die möglichen alternativen Endzustände der Instanzen des Prozesses, indem Sie Endereignisse verwenden.

## Diagramm-Layout

- Zielen Sie darauf ab BPMN-Diagramme zu verwenden, die auf eine Seite passen.
- Planen Sie Ihre BPMN-Diagramme ordentlich, um die Lesbarkeit zu erleichtern, indem Sie kreuzende Sequenzflüsse minimieren.
- Verwenden Sie ein konsistentes Layout mit horizontalen Sequenzströmen und vertikalen Nachrichtenflüssen.
- BPMN-Diagramme können Schleifen bilden, aber die meisten Leser erwarten eine Darstellung von Links-nach-Rechts.
- Erstellen Sie keine Zickzack-Layouts für Elemente.
- Es sollte klar sein, was der primäre („glückliche“) Pfad des Prozesses ist.
- Wann immer möglich, optimieren Sie die Geschäftsregeln im Prozess, um präzisere und agilere Prozessmodelle zu benutzen. Erstellen Sie Aufgaben in Anlehnung an Geschäftsregeln.
- Erstellen Sie alternative Visualisierungen desselben Prozesses für unterschiedliche Kommunikationszwecke und Aktionäre. Beispielsweise:
  - Ein zusammenfassendes Diagramm mit ausgeblendeten Unterprozessen und Aufrufaktivitäten.
  - Ein ausführliches Diagramm mit allen eingeblendeten Unterprozessen und Aufrufaktivitäten.

## Prozessaufteilung und Struktur

- Um den Prozess detailliert zu beschreiben, verwenden Sie ausgeblendete Unterprozesse, um hierarchische detaillierte Prozessschichten zu definieren.
- Verwenden Sie Aufrufaktivitäten, um andere Prozesse wiederzuverwenden.

## Start und Endereignisse

- Verwenden Sie immer Start- und Endereignisse.
- Unterscheiden Sie eine alternative Beispielinstantz des Prozesses als separates Startereignis.
- Unterscheiden Sie verschiedene Endzustände als separate Endereignisse.
- Ströme, die im selben Endzustand enden, sollten mit demselben Endereignis zusammengeführt werden.

## Gateways

- Verwenden Sie immer Gateways, um die Verzweigung oder das Zusammenführen von Flüssen darzustellen.
- Verwenden Sie keine gemischten Gateways (weder divergierende noch konvergierende).
- Legen Sie immer eine Aktivität fest, die die verschiedenen Entscheidungszweige kurz vor einem divergierenden Gateway bestimmt.

## Manuelle-, Automatisierte- und Benutzeraufgaben

- Verwenden Sie eine **Manuelle Aufgabe**, um den Arbeitsaufwand darzustellen, der ohne die Hilfe einer Softwareanwendung erwartet wird.
- Verwenden Sie eine **Benutzeraufgabe**, um halbautomatische Arbeitsaufgaben darzustellen, bei denen ein menschlicher Anwender eine Softwareanwendung verwendet, um die Aufgabe abzuschließen.
- Verwenden Sie eine **Automatisierte Aufgabe**, um die von einem System oder einer Anwendung verrichtete Arbeit darzustellen.

